Die „Lippische Landes-Zeitung“ mit den unentgeltlichen Beilagen „Gut Land“, „Der Landwirt“, „Im Zuge der Zeit“ und Blätter für lippische Heimatkunde“ erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich. Zeitung und Geschäftsstelle: Detmold, Leopoldstraße 12. — Fernsprecher Nr. 23.
Abonnementspreise: bei der Geschäftsstelle und unseren Vertretungen: für 1/4 Jahr M. 2.— für 2 Monate M. 1.35, für 1 Monat M. 0.70; bei der Post „ 1/4 „ „ 1.80, „ 2 „ „ 1.20, „ 1 „ „ 0.60; Postbestellgeld „ 1/4 „ „ 0.42, „ 2 „ „ 0.28, „ 1 „ „ 0.14;
Anzeigen werden für Lippe mit 15 Pf., für Auswärts mit 20 Pf. die kleinspaltige Petitzeile oder deren Raum berechnet. Reklamezeile 50 Pf. Komplizierter Satz 50% Aufschlag.
Vertretungen in: Ahmsen, Almena, Alverdissen, Asemissen, Asendorf, Asmissen, Augustdorf, Barntrup, Bavenhausen, Bega, Belle, Bentorf, Bentrup, Berlebeck, Bexten, Billerbeck, Bösingfeld, Blomberg, Bösingfeld, Brake, Brakelsiek, Breitenheide, Brokhausen, Brüntrup, Cappel, Dehlentrup, Diestelbruch, Dörentrup, Donop, Ehrentrup, Ohrsen, Eichholz, Elbrinxen, Entrup, Erder, Evenhausen, Farmbeck, Fromhausen, Göstrup, Grastrup, Greste, Großenmarpe, Hagen, Harkemissen, Heerserheide, Heidelbeck, Heiden, Heidenoldendorf, Heiligenkirchen, Helpke, Helpup, Herrentrup, Hiddesen, Hillentrup, Hölserheide, Hörste, Hörstmar, Hohenhausen, Holzhausen, Horn, Hornoldendorf, Humfeld, Hummersen, Jerxen, Istrup, Kachtenhausen, Kirchheide, Klüt, Knetterheide, Kohlstädt, Lage, Langenholzhausen, Laßbruch, Lemgo, Leopoldshöhe, Leopoldstal, Lieme, Lockhausen, Loßbruch, Lothe, Lüdenhausen, Mackenbruch, Maspe, Matorf, Meiersfeld, Meinberg, Mossenberg, Müssen, Nienhagen, [A. L.], Nienhagen [A. S.], Oerlinghausen, Ohrsen, Pivitsheide V. L., Pivitsheide V. H., Pottenhausen, Reelkirchen, Retzen, Rischenau, Sabbenhausen, Salzuflen, Schieder, Schlangen, Schling, Schötmar, Schuckenbaum, Schwalenberg, Schwelentrup, Selbeck, Siekholz, Sommersell, Sonneborn, Spork, Stapelage, Stemmen, Sudheide, Sylbach, Talle, Tevenhausen, Tintrup, Vahlhausen, Varenholz, Wabbenhausen, Währentrup, Wahmbeckerheide, Wehren, Wellentrup A. O. Wellentrup b. B., Werl, Willberg, Wissentrup, Wöbbel, Wörderfeld, O.-Wüsten, U.-Wüsten.

Lippische Landes-Zeitung

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Fürstentums und der angrenzenden Bezirke.

№ 292. Detmold, Freitag, 13. Dezember 1907. 140. Jahrgang.

Hierzu:
Beilage Nr. 292a u. Nr. 48 „Im Zuge der Zeit“.

Kaiser Wilhelms Abreise von London.

Nach vierwöchentlichem Aufenthalt hat der Deutsche Kaiser den gastlichen Boden Englands, wo er Erholung und Genesung gesucht und gefunden hat, unter den begeisterten Ovationen der Engländer wieder verlassen. Auf dem Wege zum Bahnhof, die letzte Gelegenheit für die Londoner Bürger, ihrem hohen Gast ihre Verehrung nochmals zu bezeigen, schallte ihm aus der tausendköpfigen Menschenmenge manch herzliches „Auf Wiedersehen“ entgegen, und der Kaiser dankte sichtlich bewegt. Ein Telegramm entwirft von dem enthusiastischen Abschied von **London** folgendes Bild:

London, 12. Dez. Große Menschenmassen hatten sich heute abend vor und in dem Charing-Croß-Bahnhof versammelt, um dem Herrscher eine Abschiedsovation zu entbieten. Der Kaiser fuhr im Automobil, begleitet vom Grafen Wolff-Metternich und Obersten Legge, nach dem Bahnhof, wobei er auf dem ganzen Wege mit begeisterten Hurra-Rufen durch die Meneg begrüßt wurde. Man hörte häufig die herzlichen Rufe „Auf Wiedersehen“, „au revoir“, „come back soon“ und andere Abschiedsworte. Der Kaiser, der Paletot und schwarzen Filzhut trug, dankte immerfort nach allen Seiten. Auf dem Bahnhof, wo der Kaiser um 6¼ Uhr eintraf, war der Bahnsteig für den kaiserlichen Extrazug abgesperrt. Das hinter dem Kordon befindliche zahlreiche Publikum brachte dem Kaiser sowohl bei der Ankunft im Bahnhof wie bei der Abfahrt des Zuges donnernde Ovationen dar. Auf dem Bahnsteige warteten der Herzog und die Herzogin von Connaught, Prinzessin Luise, Lord Lansdale, der Chevalier de Martino, der Lord-Mayor und die Spitzen der Behörden. Der Kaiser, der 20 Minuten vor der festgesetzten Abfahrt des Zuges ankam, unterhielt sich lebhaft mit den Anwesenden; besonders mit dem Lord-Mayor pflegte er eine längere Unterhaltung, in der er diesem erklärte, er wünsche ihm seine hohe Befriedigung über den ihm zuteil gewordenen Empfang in der Guildhall auszusprechen; er bäte ihn, den Bürgern von London und seinen und seiner Gemahlin Dank für den warmen Willkomm zu übermitteln. Auf eine Frage des Lord-Mayors erwiderte der Kaiser: „Meine Gesundheit hat sich bedeutend gebessert, und ich habe meinen Besuch in England sehr genossen“. Als der Zug die Bahnhofshalle verließ, winkte der Herrscher lebhafte Abschiedsgrüße vom Fenster seines Salonwagens.

Der Kaiser sagte in seiner Ansprache an den Lordmayor **von London beim Abschied auf der Charing-Croß-Station:**

„Ich wünsche durch Sie der großen Befriedigung Ausdruck zu geben, welche ich bei dem Empfang empfand, der mir in der Guildhall zuteil wurde, und den Bürgern von London meine aufrichtige Freude über den entzückenden Empfang zu übermitteln, der der Kaiserin und mir bei dieser Gelegenheit bereitet wurde.“ Der Kaiser fügte erwidernd auf eine Anfrage des Lordmayor hinzu: „Meine Gesundheit hat sich sehr gehoben; mein Besuch in London hat mir große Freude gemacht.

Aus dem deutschen Reichstage.

(Eigen-Bericht.) Schw. **Berlin,** 12. Dez.

Das Börsengesetz.

Der Reichskanzler hat sein großes parlamentarisches Diner für heute abend erst auf 9 Uhr angesetzt, um dem hohen Haus die beschränkte Zeit für die Beratung des Börsengesetzes nicht noch mehr zu kürzen. Aber die meisten Abgeordneten waren mit ihren Vorbereitungen zu dem fürstlichen Mahle schon den ganzen Tag über so beschäftigt, daß das Haus mehr „Lücken als Besetzungen“ zeigte. Das Börsengesetz hatte der preußische Handelsminister Delbrück einzuführen, seine Kollegen von der Post und dem Reichsschatzamt begleiteten ihn auf den schweren Weg. Seine einführenden Ausführungen waren denn auch frei von herzbewegenden Bitten. Das Börsengesetz, so führte er in kurzer Rede nüchtern aus, habe in der Gestaltung von 1896 seinen Zweck nicht erreicht und Uebelstände auf rechtlichem, wirtschaftlichem und moralischem Gebiete gezeitigt. Der § 48, in dem von den Termingeschäften die Rede sei, sei daran Schuld. Er hoffe, daß durch gegenseitige Verständigung etwas Positives erreicht werden würde. Schwacher Beifall. Der Rechten hatte der Minister zu energisch, der Linken nicht energisch genug gesprochen. Die Nationalliberalen schickten den ersten Redner vor, den Hamburger Rechtsanwalt Dr. Semler. Der zog scharf gegen das 1896er Gesetz zu Felde. In fast zweistündiger Rede. Um auch den Konservativen die neue Vorlage geneigt zu machen, hob er hervor, daß der Bankiermittelstand durch das Gesetz erdrückt worden sei. Ueber die Rede des neuen Mannes, des Herrn Rechtsanwalts Bitter vom Zentrum, der in Osnabrück mit sozialistischer Hilfe den Nationalliberalen verdrängt hat, mag man denken wie man will, oratorisch war sie eine Glanzleistung ersten Ranges, trotz ihres überagrarischen Charakters. Bitters Rede war ein bitterer Tropfen für die Blockpolitik, denn die Rechte stimmte ihr beifällig zu. Graf Kanitz hat das Wort. Wie wird er sich zu der Vorlage im Zeichen des Blocks stellen? . . . Doch nur ein paar Worte und er wird leichenblaß. Trotzdem hat er Kraft genug, die Treppen von der Rednertribüne in den Saal hinabzusteigen, wo ihm von dem schnell herbeieilenden Dr. Mugdan ein Glas Wasser gereicht wird. Herr v. Oertzen und Dr. Mugdan geleiten den Grafen aus dem Saal. Ein leichter Ohnmachtsanfall. Schon nach einer halben Stunde kann der Graf in einer Droschke in seine Berliner Wohnung gefahren werden. Der freisinnige Kaempf wünscht dem Grafen unter lautem Beifall des Hauses baldige Genesung und setzt dann in langer Rede wohldurchdacht auseinander, daß Maßnahmen gegen die Börse einen Schaden in wirtschaftlicher Hinsicht bedeuten. Gleich nach ihm hat der freisinnige Bankier Mommsen das Wort, der in Kaempf's Sinne spricht und leise andeutet, die Rede Bitters habe wohl wieder einmal den Zentrumsversuch illustriert, in den Block einen Keil zu treiben. Morgen wird Singer eröffnen. Er kann es auch am besten, dieweil die Genossen nicht zum Kanzler geladen sind.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

„Der zerbrochene Kopf der „Germania“.“

Das Berliner Zentrumsblatt hat nach langem Kopfzerbrechen eine neue Formel für die Einigung des Fürsten Bülow mit dem Block gefunden. Da die Blockzeitungen die Deutung, als ob es sich um ein Uebergehen zum parlamentarischen Regierungssystem handle, entschieden abgelehnt haben, so schreibt die „Germania“: „Haben sie recht, dann ist sein (des Reichskanzlers) „System“ weiter nichts, als der Regierungsabsolutismus, der sich mit dem Schein des Parlamentarismus zu umgeben sucht. In der Tat kann man auch recht gut sagen, daß die Erklärung, die Fürst Bülow vor den zitternden Blockführern abgab, im letzten Grunde nur ein Staatsstreich zur Aufrichtung des eigenen Absolutismus war.“ — Wir hättender Zentrumspresse doch mehr Fassung gegenüber diesem Einigungsakt zugetraut.

Die in Köln abgehaltene Konferenz deutscher Bischöfe hat gestern abend ihre Beratungen beendet. Bei der Verhandlung über die Encyklika gegen den Modernismus kam es zu Differenzen. Wie die Kölnische Zeitung wissen will, wurde von der großen Mehrheit unter Führung des Kardinals Kopp-Breslau die Ansicht vertreten, der Vatikan sei zu verständigen, daß es angebracht sei, sich erst in Deutschland zu unterrichten, bevor wieder plötzliche Erlasse herausgegeben würden, die auch für Deutschland Bedeutung hätten. Hierbei machte sich eine Opposition bemerkbar. Dieser gehörten an: Kardinal Fischer-Köln, Bischof Keppler-Rottenburg, Bischof Korum-Trier, und es kam zu keiner Verständigung. Es wurde beschlossen, im nächsten Jahre eine zweite Konferenz in Fulda abzuhalten.

Zum Prozeß Moltke-Harden.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Durch die Blätter ging die Meldung, daß während des bevorstehenden zweiten Prozesses Moltke-Harden die Oeffentlichkeit fast vollständig ausgeschlossen werden soll. Das ist selbstverständlich nicht richtig; denn Bestimmungen über die Ausschließung der Oeffentlichkeit können vor der Verhandlung überhaupt nicht getroffen werden, da die Entscheidung darüber allein dem Gericht zusteht. Vorher zu prophezeien, in welchem Sinne das Gericht eintreffendenfalls die Frage der Oeffentlichkeit entscheiden wird, ist müßig; maßgebend dafür kann lediglich der Inhalt der Verhandlung sein.

Frankreich.

Reorganisation der französischen Landwehrcadres.

Paris, 12. Dez. Der Kriegsminister bereitet einen Gesetzentwurf, betreffend die Reorganisation der Landwehrcadres vor. Unter anderem sollen Landwehroffiziere und Aerzte nach Ablauf ihrer Dienstzeit, falls sie darum nachsuchen und die notwendige Eignung dafür besitzen, bis zum 65. Lebensjahre in den Cadres der Landwehr verbleiben können.

Rußland.

Petersburg, 12. Dez. Der Stadthauptmann von Moskau, General Reinbott, der in den bei der Moskauer Kriminalpolizei verübten Unterschlagungen persönlich stark verwickelt zu sein scheint, wird, nach der „Voss. Ztg.“, verabschiedet werden. Der Gouverneur von Moskau Dschunkowski wird dem Vernehmen nach gleichfalls zurücktreten.

Bulgarien.

Die Führer der bulgarischen Revolutionäre erschossen.

Sofia, 12. Dez. In vergangener Nacht wurden die Führer der Revolutionäre, Boris Sarafow und Garwanow, durch Revolverschüsse getötet. Sarafow begleitete gerade den bei ihm weilenden Garwanow zur Tür, als ein Mazedonier von der Gasse herbeieilte und beide erschoß.

Amerika.

Zur amerikanischen Präsidentenwahl.

Washington, 12. Dez. Eine Resolution demokratischer Senatoren, in der erklärt wird, eine dritte Amtsperiode eines Präsidenten wäre unklug, unpatriotisch und für die Freiheit gefährlich, wurde einem Ausschuß überwiesen.

Aus dem Fürstentum Lippe und Umgegend

Detmold, 13. Dezember.

— **Der Prinzgemahl der Niederlande,** der Gatte der Königin Wilhelmina von Holland, trifft morgen abend zu einem kurzen Besuch des Fürstenpaares am hiesigen Hofe ein. Am Montag begeben sich die Fürstlichkeiten zur Saujagd.

— **In der gestrigen Stadtverordnetensitzung** wurde das Ortsstatut, betreffend die Straßenreinigung, endgültig angenommen. Da das Objekt ein bedeutendes ist, soll durch öffentliche Ausschreibung der Versuch gemacht werden, einen Unternehmer zur Uebernahme der Reinigung zu finden. Für das Aufstauen des Quellwasserspiegels in der Quellkammer wurden 1300 Mk. bewilligt. Man hofft, daß damit eine größere Reinlichkeit und die erheblichen Absonderungen des Hochbehälters vermieden werden. — Die Parzelle 333/12 an der Seminarstraße wurde an die Eigentümer zurückgegeben. Die Uebernahme von 4385,82 Mk. Pflasterkosten der Luisenstraße auf die Kämmereikasse wurde beschlossen, weil die Anlieger bereits die Kosten der ersten Besteinung getragen hatten. Die Marienstraße soll besser beleuchtet und mit einer Aufschüttung versehen werden. Gasdirektor Schulz ist schon vor einiger Zeit mit der Ausarbeitung eines Kostenanschlages für die Verlängerung der Gasleitung in genannter Straße beauftragt worden. Ein Zuschuß von 300 Mark für die Malerschule wurde abgelehnt, da die Schule den Charakter eines geschäftlichen Unternehmens hat. Eine längere Debatte verursachte zum Schluß das Lehrerinnen-Seminar, für das ein Zuschuß von 1000 Mk. und 1000 Mk. für Anschaffungen gefordert werden. Es wurde nur ein Zuschuß von 1000 Mk. bewilligt. — Einen ausführlichen Bericht bringen wir in morgiger Nummer.

— **Simon Helle** †. Ein alter Detmolder wurde gestern nachmittag unter großer Beteiligung zur ewigen Ruhe bestattet. Es war dies Simon Helle, der ein Leben voll Arbeit und Mühe hinter sich hatte, dem aber das Glück zuteil wurde, zu sehen, daß seiner Hände Arbeit gesegnet war. Das Malergeschäft, das er mit geringen Mitteln gegründet, hat unter seiner Leitung einen großen Aufschwung erfahren, so daß er es als beste Gabe seinen Söhnen hinterlassen hat. In die Oeffentlichkeit ist der Verstorbene wenig getreten; seit er das Geschäft seinen Söhnen übertragen, lebte er still und beschaulich für sich hin. Er nahm sehr regen Anteil an den Vorkommnissen in der Stadt, vermied es aber ängstlich, sich in den Vordergrund stellen zu lassen, obwohl er dieses wohl verdient hatte. Ein wackerer Vertreter des Handwerks ist mit dem Malermeister Helle ins Grab gesunken. Wir wünschen dem Verblichenen die verdiente Ruhe. Er schlafe sanft!

— Jensen's Biograph erhält am Sonntagnachmittag zu der kinematographischen Vorstellung im Hoftheater hohen Besuch. Es erscheint in der Vorstellung der Prinzgemahl Hindrik von Holland mit dem Fürsten Leopold nebst hohem Gefolge. — Herr Jensen gibt diese Vorstellung zu ermäßigten Preisen.

— **Vortrag im Evang. Vereinshause.** Am Sonntag, abends 8½ Uhr, findet im Evang. Vereinshause der erste der diesjährigen Vorträge statt. Pastor Wolff aus Witten wird sprechen über das Thema: „Neue Aufgaben auf dem Gebiete der Presse“. Saalkarten kosten 0,50 Mark, Galleriekarten 0,30 Mark; auch Abonnementskarten können an der Kasse gelöst werden.

— **Silberne Hochzeit** feiern am Sonntag die Eheleute Ziegler Wilhelm Busse. Herzlichen Glückwunsch!

Lemgo.

— **Zu Mitgliedern des Schulgemeindeausschusses für St. Johann** wurden gewählt: Landwirt Wilhelm Trompeter mit 31, Landwirt Heinrich Wendt mit 21, Ziegelmeister Ernst Reineke mit 24 und Gärtner Gustav Näker mit 25 Stimmen. Von 87 Wahlberechtigten haben 42 Personen ihr Wahlrecht in der 2. Klasse ausgeübt. Von den Wählern der 1. Klasse wurden zu Mitgliedern des Schulausschusses gewählt: Landwirt August Frevert sen., Zimmermeister Dietrich Bödeker, Rentner Karl Volland und Landwirt August Meier.

— **Die Wahl der 1. Klasse des Schulgemeindeausschusses** der Stadtgemeinde, welche gestern nachmittag stattfand, hatte folgendes Ergebnis: Rentner Ernsting 16, Prof. Dr. Schacht 12, Sanitätsrat Dr. Theopold 8, Rentner Stock 13, Kaufmann Pethig 4, Rentner Vietmeier 10, Sanitätsrat Dr. Heinemann 8, Apotheker Meier 9, Kaufmann Sievert 4, Gymnasial-Oberlehrer Winter 4, Kaufmann Ernst Eldagsen 3, Kaufmann Hermann Klinzing 3, Kupferschmied August Ferke 3, Kaufmann Franz Kellner 1, Amtsgerichtsrat Pothmann 12, Professor Held 16.

— **Das Wahlergebnis** nebst Stimmliste der Stadtverordneten-Ersatzwahl der 2. Wählerklasse liegt von heute ab 7 Tage zur Einsicht für die Wahlberechtigten auf dem Magistratsbureau aus.

— **Herr Willy Schwiegershausen** hielt gestern abend im Gasthause „Zur Krone“ seinen Vortrag „Auf dem Rade um die Welt“. Wie der Vorverkauf der Karten schon zeigte, mußte es ein volles Haus geben. Der Vortragende verstand es meisterhaft, die verschiedenen Bilder seiner Fahrt zu schildern. Aeußerst interessant waren die folgenden Schilderungen: „Am Grabe des Gefährten“, „Verdurstend in der Wüste“, „Im Herzen Australiens“, „Ein persischer Fürstenempfang“, „An historischen Ruinen versunkener Zeiten“, „Lagerfreund der Beduinen“, „Unter Räubern“, „Unter Indiens Palmen“ usw. usw. Außerordentlich beifällig und mit enthusiastischem Beifall wurde der Vortrag aufgenommen. Die große Anzahl der plastischen und wunderbar wirkenden Lichtbilder illustrierten den Vortrag aufs Beste.

Lage.

— **Die gestrige Ersatzwahl der 2. Wählerklasse** hatte folgendes Resultat: Postdirktor Pape 38, Maurermeister Wilhelm Niedermeier 33, A. Grotebrune 11, Hauderer August Drawe 10, Malermeister Wilhelm Rasche 9 Stimmen. Gewählt ist also Herr Postdirektor Pape. Hiermit haben die Wahlen für unsere Stadt ihr Ende erreicht.

— **Standesamtliche Nachrichten vom Monat November 1907.** Geburten: ein Sohn: dem Kolporteur Hermann Pötschke, dem Lohnarbeiter Adolf Moshage, dem Bahnschaffner Friedrich Fillies, dem Tischler Gottlieb Koring, dem Ziegler Robert Stuckmann, dem Kohlenhändler Friedrich Hilgenstöhler; eine Tochter dem Ziegler August Silbermann, dem Ziegler Heinrich Silbermann, dem Fuhrmann Heinrich Klemme, dem Zieglmeister Karl Pott, dem Schneidermeister August Brauns, dem Friseur Franz Sander. Eheschließungen: Arbeiter Wilhelm Rabe und Bertha Klem; Kontorist Herm. Jordan und Luise Dietmann; Maurer August Sander und Marie Budde; Maurer Konrad Obendiek und Lina Letzmeier, Tischler Oskar Pfau und Lina Beersiek. Sterbefälle: Malermeister Wilhelm Rasche, 82 J., Haustochter Dorothee Röhr, 25 J., Ziegler Heinrich Bröffel, 72 J., Ehefrau Hanne Wedegärtner, 46 J., Hilfsweichensteller Friedrich Rüter, 33 J.

Horn.

— **Die Stadtverordnetenwahl in der 3. Abteilung** hatte folgendes Ergebnis: Gewählt sind die Herren Schneidermeister W. Brakemeier und Lohgerber Stecker. Der erstere erhielt 86, der letztere 148 Stimmen. Außerdem erhielten Stimmen die Herren Wolff 40, Examus 5 und Heibrok 1.

Barntrup.

— **Eine öffentliche Stadtverordneten-Sitzung** findet heute abend 8 Uhr im Schlingmann'schen Saale statt. Tagesordnung: 1. Pension des städtischen Rendanten; 2. Aeußerung zur Städteordnung und zum Ortsstatu; 3. Verschiedenes.

Schwalenberg.

— **Stadtverordneten-Neuwahl.** Vorgestern und gestern fand unter zahlreicher Beteiligung der Wahlberechtigten die Neuwahl der Hälfte der Stadtverordneten statt. Sie hat insofern ein eigenartiges Resultat gehabt, als von sämtlichen Ausscheidenden nur einer, Dr. med. Jobst, wiedergewählt ist, im übrigen aber sämtlich Neulinge in das Kolleg gewählt wurden. Gewählt sind: 3. Klasse: Maurer H. Hofmeister und Maurer Schlemmer; 2. Kl.: Landwirt K. Schlingmann und Gastwirt Röhne; 1. Kl.: Dr. med. Jobst und Landwirt K. Müller. Möge das Stadtverordneten-Kolleg in seiner neuen Zusammensetzung eifrig tätig sein, für den Fortschritt und die Weiterentwickelung unseres aufblühenden Städtchens tätig zu sein.

Amt Detmold.

Heidenoldendorf, 12. Dez. Am Sonntag, den 15. d. M., abends 7 Uhr, findet im Oberkruge eine öffentliche Versammlung für die Einwohner Heidenoldendorfs statt, in der die Kirchhofsfrage und die bevorstehenden Schulgemeindeausschußwahlen besprochen werden sollen. Nach Erledigung vorstehender Fragen sollen auch die hiesigen Wegeverhältnisse erörtert werden. Die Einwohner Heidenoldendorfs sind gebeten, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Heidenoldendorf, 12. Dez. Das Fest der silbernen Hochzeit feiern am Sonntag, den 15. d. M., die Eheleute Heinrich Burghardt hierselbst. Herzlichen Glückwunsch!

Haustenbeck, 12. Dez. Wie uns mitgeteilt wird, soll das Preisfahren des hiesigen Radfahrervereins, welches am vorigen Sonntag des schlechten Wetters wegen nicht stattfinden konnte, verlegt werden, und zwar auf den kommenden Sonntag, beginnend um 3 Uhr nachmittags.

Haustenbeck, 12. Dez. Das diesjährige Stiftungsfest des Kriegervereins Haustenbeck findet am Sonntag, den 29. Dezember, eine Vorbesprechung hierzu am Sonntag, den 15. Dezember, nachmittags 4 Uhr, im Vereinslokale Fr. Poppe statt.

Amt Brake.

Hillentrup, 11. Dez Der hiesige Gemeindeausschuß wählte in seiner letzten Sitzung an Stelle des verstorbenen Leibzüchters Brede zu Spork den Landwirt August Meier Nr. 5 hierselbst zum Mitglied des Einkommensteuer-Voreinschätzungsbezirks Amt Brake II.

Lüerdissen, 10. Dez. Der Zieglerverein Lüerdissen hielt am vergangenen Sonntag im Saale des Herrn Lallmann seine erste Winterversammlung ab. Ob ein Schützenfest oder ein Zieglerfahnenweihefest stattfinden soll, konnte noch nicht endgültig beschlossen werden. Das soll in einer am nächsten Sonntag stattfindenden Versammlung geschehen.

Amt Lage.

Pivitsheide, 12. Dez. Die für Sontag nachmittag geplante Waldarbeiterversammlung im „Eichenkrug“ kann umständehalber nicht stattfinden.

Ehlenbruch, 12. Dez. Einen herben Verlust erlitt heute Herr Rottmann hierselbst dadurch, daß ihm ein Rind an Milzbrand plötzlich verendete.

Amt Oerlinghausen.

Helpup, 12. Dez. Ein großer Trauerzug bewegte sich gestern nachmittag dem hiesigen Friedhofe zu. Galt es doch, den in Köln beim Artillerie-Regiment verunglückten Sohn des Tagelöhners Hausstätter in Wissentrup zur letzten Ruhe zu betten. Herr Pastor Müller hielt eine ergreifende Rede am Sarge des auf so tragische Weise Dahingeschiedenen. Viele Freunde und frühere Schulkameraden gaben ihm das letzte Geleit. Selbst der Kriegerverein Wellentrup schritt dem Trauerzuge mit umflorter Fahne voran. Die Leiche wurde von sechs Mitgliedern des Vereins getragen. Wie wir hören, ist dem Kanonier Hausstätter, als die Pferde plötzlich scheuten, das Genick von einem derselben abgetreten worden und ein Arm zweimal gebrochen. Der Tod trat auf der Stelle ein. H. war ein bei seinen Kameraden sehr beliebter treuer, braver Soldat. Sein Hauptmann nannte ihn in einem hier eingelaufenen Eilbriefe ein Muster der Kompagnie.

Amt Sternberg-Barntrup.

Humfeld, 12. Dez. Die Frau Wilhelmine Freil von Nr. 155 hiers. kam, als sie von der Kammer Korn zum Schweinefutter holen wollte, auf der Treppe zu Falle und erlitt einen schweren Bruch des linken Beines.

Amt Varenholz.

Langenholzhausen, 11. Dez. Der hiesige Zieglerverein hat in seiner letzten Versammlung einstimmig beschlossen, wie in früheren Jahren ein Winterfest zu veranstalten. Es wurde beschlossen, das Fest im Vereinslokale des Herrn Gastwirts Kuhlemeier durch Konzert und Ball am Sonntag, den 29. d. Mts., zu feiern. Das Fest soll mit einem nachmittags 3 Uhr beginnenden Durchmarsch nach dem Festlokale eingeleitet werden.

Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts.

Detmold, 12. Dez.

Vorsitzender: Landgerichtspräsident Preuß; Vertreter der Anklagebehörde: Erster Staatsanwalt Credé und Assessor Oberbeck.

1. **Wegen Majestätsbeleidigung** sollte sich der Konditor E. M. aus Lehe verantworten. Der Termin wurde jedoch verlegt.

2. **Zwei Berufungen der Staatsanwaltschaft** gegen die Urteile des Schöffengerichts Salzuflen wurden von der Strafkammer verworfen. Während die Strafkammer in dem Urteil gegen den Arbeiter J. S. in Salzuflen die Kosten der Staatskasse zur Last legte, wurden dem Angeklagten Zimmermeister L. M. zu Salzuflen die Kosten des Verfahrens auferlegt, da die Berufung der Staatsanwaltschaft nur zum Teil verworfen wurde.

3. **Der Geschäftsreisende E. B. aus Barntrup** war angeklagt, unzüchtige Handlungen an Kindern vorgenommen zu haben. Die Straftaten sollte er im Frühjahr 1907 an zwei kleinen Mädchen im Alter von 8 Jahren begangen haben. Der Angeklagte bestritt die ihm zur Last gelegten Verbrechen. Er sei ein großer Kinderfreund, aber nicht im gefährlichen Sinne. Wenn er auf Reisen gehe, dann habe er fast beständig Süßigkeiten wie Schokolade, Bonbons usw. in der Tasche, die er Kindern schenke. Auch an dem in Frage kommenden Tage habe er den Kindern des Arbeiters Begemann Schokolade geschenkt und als er mit dieser nicht ausgekommen sei, habe er der kleinen Begemann Geld geschenkt. — Unter den Zeugen befanden sich auch die drei kleinen Mädchen, die der Angeklagte unzüchtig berührt haben soll. Die beiden Töchter des Arbeiters Begemann erzählten, daß der Angeklagte sie mit Schokolade und Geld beschenkt habe. Sie hätten sich sodann auf das Sopha setzen müssen und da habe der Angeklagte sie an die Beine unterhalb der Knie gefaßt. Ein anderes kleines Mädchen sagte aus, der Angeklagte habe ihm 10 Pfg. geschenkt und es aufgefordert, mit ihm hinter die Hecke zu kommen. Hier habe er dann die unzüchtige Berührung vorgenommen. — Der Vertreter der Anklagebehörde betont, daß es sich in diesem Falle wieder darum handeln würde, welchen Glauben das Gericht den Angaben der Kinder schenke. Der Angeklagte sei ein unbescholtener Mann, — den die Differenzen mit seinem Dienstherrn auf die Anklagebank gebracht habe. Die erwachsenen Zeugen hätten absolut nichts auszusagen gewußt. Den Angaben des Angeklagten sei aber auch nicht den geringsten Wert beizumessen. Aus der ganzen Verhandlung gehe aber hervor, daß der Angeklagte in einem Falle sich gegen den § 176, Abs. 3, vergangen hat. Im Falle der Kinder Begemann sei nicht festgestellt, daß hier der Angeklagte mit den Kindern unzüchtige Handlungen vorgenommen. In diesem Falle sei der Angeklagte freizusprechen; für den anderen Fall beantragte er 9 Monate Gefängnis. — Der Verteidiger des Angeklagten beantragte Freisprechung. Welcher Wert den Aussagen von Kindern beizumessen sei, das sei schon tausendfach festgestellt und deshalb hätte er sich gewundert, daß der Erste Staatsanwalt nicht selbst die Freisprechung des Angeklagten beantragt hat. Das Material, welches heute vorliege, genüge, um den Angeklagten freizusprechen. — Die Strafkammer sprach den Angeklagten frei und legte der Staatskasse die Kosten des Verfahrens auf. In dem einen Falle hat die Strafkammer großes Bedenken gehabt, den Aussagen des Kindes unbedingt Glauben zu schenken. In den Aussagen seien große Widersprüche enthalten. Die dem Angeklagten erwachsenen notwendigen Auslagen muß dieser jedoch selbst tragen.

Briefkasten.

Nr. 120. Leider nicht.

Gottesdienste.

Sonntag, den 15. Dezember 1907.

Fürstliche Schloßkapelle.
Vormittags 10½ Uhr: Generalsuperintendent Wehrl.

Reformierte Kirche.
Frühkirche 8½ Uhr: Pastor Theopold.
Vormittags 10¼ Uhr: Pastor Lohmeyer.
Nachmittags 2 Uhr: Pastor Werdelmann, Kindergottesdienst.
Abends 5 Uhr: Pastor Werdelmann.

Lutherische Kirche.
Vormittags 10 Uhr: Hilfsprediger Lipke.
Nachmittags 2 Uhr: Pfarramtskandidat Hegel, Kindergottesdienst.

Landkrankenhaus.
Vormittags 9 Uhr: Pastor Meyer.

Herberge zur Heimat.
Nachmittags 3½ Uhr: Verein Blau Kreuz, Versammlung.

Evangelisches Vereinshaus.
Mittwoch, den 18. Dezember.
Abends 8½ Uhr: Bibelstunde.

Evangelische Gemeinschaft, Mühlenstraße 16.
Sonntag, 15. Dezember, morgens 10 Uhr: Predigt; mittags 11 Uhr: Sonntagsschule; abends 7 Uhr: Jugendverein; abends 8¼ Uhr: Predigt.
Mittwoch, 18. Dezember, abends 8¼ Uhr: Bibelstunde.
Donnerstag, 19. Dezember, abends 8¼ Uhr: Gesangsstunde.
Jedermann ist zu diesen Veranstaltungen herzlichst eingeladen.

Synagoge.
Freitag nachmittag 4½ Uhr. Sonnabend morgen 9 Uhr.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Aachen (Meteorolog. Observatorium).
Morgen meist trocken, aber ziemlich trübe; veränderliche Winde; etwas kühler.

Knorr's Grünkern-Mehl.

Hochfeiner, aromatischer Grünkerngeschmack, appetitanregende Wirkung und bequeme Zubereitungsweise sind die besonderen Vorzüge von Knorr's Grünkernmehl.

Koche mit „Knorr".

11502

Zwei Freunde, die man gern im Sommer vergisst

kann man im Winter nicht entbehren: den Ofen und Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen. Wie man Holz und Kohlen für den Winter in den Keller schafft, so sollte man die Hausapotheke ordentlich mit Fays ächten Sodener Mineral-Pastillen ausstatten, damit man den Kindern täglich einige zur Schule mitgeben kann, und daß man Fays ächte Sodener zur Hand hat, wenn eine der stündlich möglichen Erkältungen schnell und obendrein bequem bekämpft werden soll. Sie kaufen „Fays ächte Sodener" in jeder Apotheke, Drogen- und Mineralwasserhandlung für 85 Pfennig die Schachtel. Achten Sie jedoch strenge darauf, daß man Ihnen keine Nachahmung, sei sie mit oder ohne Geschmackszusatz, aufschwatzt.

Verantwortlicher Redakteur: Max Staercke.
Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, Detmold.

Heute alles frisch.

Hausmacherwurst	p. Pfd.	70 Pf.
Kardinade	p. Pfd.	70 Pf.
Schinkenwurst	p. Pfd.	85 Pf.
Mosaikwurst	p. Pfd.	90 Pf.
Mettwurst	p. Pfd.	95 Pf.
Gelée-Sülze	p. Pfd.	30 Pf.
Heringssalat	p. Pfd.	75 Pf.
Käse, Limburger	p. Pfd.	50 Pf.
Käse, Holländer	p. Pfd.	75 Pf.
Käse, Edamer	p. Pfd.	80 Pf.
Käse, Tilsiter	p. Pfd.	85 Pf.
Käse, Schweizer	p. Pfd.	100 Pf.
Harzer-Roller,	7 Stück,	20 Pf.
Salzheringe,	p. Dtz.,	50 Pf.
Mar. Heringe,	2 Stück	15 Pf.
Rollmops,	2 Stück	15 Pf.
Bratheringe,	2 Stück	15 Pf.
Gr. Bücklinge,	3 Stück	18 Pf.
Pflanzenfett	p. Pfd.	65 Pf.
Sauerkraut	2 Pfd.	13 Pf.
Puddingpulver	3 Pack	20 Pf.
Zwiebeln	27 Pfd.	100 Pf.

Kolonialwaren, sowie
fäm. **Weihnachtsartikel**
zu billigsten Preisen.
Spezialgeschäft für Lebensmittel
Fritz Schling,
2406 Lagesche Str. Nr. 3.

Einen gebrauchten, noch guterhaltenen, großen (2403
Kiehwagen
mit Federn, hat sehr billig abzugeben **Fr. Flake,** Wurstfabrik.

Pressmeister
gesucht.
Suche für Kamp. 1908 einen tüchtigen **Pressmeister,** der die Fabrikation von ca. 3½ Millionen in Akkord übernimmt. Etwas Kaution muß gestellt werden.
Schriftl. Angeb. u. Nr. 2393 befördert die Geschäftsst. d. Bl.

STATUTEN
Broschüren
WERKE
Preis-Verzeichnisse
COUVERTS
Rechnungen
fertigt schnell und billig an
Meyersche Hofbuchdruckerei
Detmold, Leopoldstr. 12.

Weihnachts-Ausverkauf!

Zum Weihnachtsfeste sind unsere gesamten Läger besonders reich sortiert und bringen wir in sämtlichen Artikeln der Manufakturwaren-Branche die anerkannt

grösste Auswahl am Platze

zu jetzt ganz besonders billigen Preisen!

Damen-Konfektion	mit	**20%**	Rabatt
Damen-Kostüm-Röcke	mit	**25%**	Rabatt
Herren-Konfektion	mit	**10%**	Rabatt
Knaben- u. Mädchen-Konfektion	mit	**10%**	Rabatt

Teppiche, Felle, Vorlagen
Gardinen, Stores
Reise-, Schlaf- und Bettdecken
in grösster Auswahl.

Thies & Köhler

Detmold.

Hiddeser Dorfverein.
Sonnabend, den 14. d. M., abends ½8 Uhr, im Saale des Herrn Friedrichsmeier (Frische Quelle)
nochmals die
Lichtbilder
aus dem I. Vortrag erklärt durch Herrn Architekten Bollmann.
Gäste willkommen.
Eintritt für Nichtmitglieder 25 Pfg.
Nach dem Vortrag Vereins-Sitzung. 2411

Bringe mein
Photographisches Atelier
in empfehlende Erinnerung.
A. Schönlau
Photograph.
Horn, am Meinbergertor.

Weihnachts-Aufträge
können bis zum **21. Dezember** berücksichtigt werden. 2414

Weihnachts-Verkauf
von Adolf Schönhaus, Exterstr. 1.

Um meiner Kundschaft Gelegenheit zu billigen Einkäufen zu geben, habe meine ohnehin schon billigen Preise auf das äußerste reduziert. Besonders aufmerksam mache auf mein Lager in

Herren- und Knaben-Konfektion,

da ich auf gut gediegene Qualitäten und auf tadellose Paßform, wie bekannt, den größten Wert lege. 2392

Kleiderstoffe, fest, echt farbig und haltbar, in allen Farben, von **1** Mk. an. Ein Posten **Kleiderstoff-Reste,** in schwarz und farbig, **erstaunlich billig. Flanelle** von **120** Mk. an. **Bettzeuge** von **40** Pfg. an. **Kleiderbarchent** von **50** Pfg. an. **Hemdentuch** für **40** Pfg, 50 Pfg. und 60 Pfg. das Meter. **Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Unterröcke, Untertaillen,** in reicher Auswahl, zu **erstaunlich billigen Preisen.**

◆ **Damen-Konfektion und Kinder-Paletots** ◆
der vorgerückten Saison wegen zu **jedem annehmbaren Preise.**

Herren-Anzüge von **20** Mk. an. **Herren-Paletots** von **25** Mk. an. **Herren-Pelerinen** von **10** Mk. an. **Herren-Loden-Joppen** von **8** Mk. an. **Knaben-Anzüge** von **3** Mk. an. **Knaben-Paletots, -Pelerinen, einzelne Hösch en** in großer Auswahl zu bekannt **billigen Preisen.**

Adolf Schönhaus, Detmold, Exterstr. 1.

Hoftheater Detmold.
Sonntag, den 15. Dezember 1907
Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Durchlaucht.
Duskes Cinephon.
2 Vorstellungen
nachmittags 4½, Ende 6½, und abends 8½, Ende 11 Uhr.
Preise der Plätze: 2410

Nachmittags:		Abends:	
1. Rang-Loge	1.—	1. Rang-Loge	2.—
Proscen.-Loge	1.—	Proscen.-Loge	2.—
1. Parkett	—.80	1. Parkett	1.60
2. Parkett	—.80	2. Parkett	1.60
Parterre	—.60	Parterre	1.20
Amphitheater	—.40	Amphitheater	—.50
Galerie	—.30	Galerie	—.30
Fremdenloge	—.50	Fremdenloge	1.—

Programms kostenlos an der Kasse zu haben.
Vorverkauf: Sonntag vormittags vor 11—2 Uhr.
Weltstadtprogramm 1. Ranges, unerreicht dastehend.
Unwiderruflich letzter Tag.
Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Reg. 55 Graf Bülow v. Dennewitz.

Todes-Anzeige.
Statt besonderer Anzeige.

Donnerstag abend 8 Uhr erlöste ein sanfter Tod meine liebe Frau, unsere treue Mutter

Frau
Marie Ameling
geb. **Kuhlmann,**
im Alter von 63 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen
Wilhelm Ameling.

Detmold, 13. Dezember 1907.

Die Beerdigung findet statt Sonntag nachmittag um 4 Uhr. Trauerfeier vorher im Hause.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Nacht verschied plötzlich und unerwartet mein innigst geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Bankier
Hermann Salomon
im 65. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerze
namens der trauernden Hinterbliebenen
Frau Sophie Salomon
geb. Oppenheimer.

Detmold, Berlin, Hannover, Köln, Niedermarsberg, Düsseldorf, Hamburg, Bielefeld, den 12. Dezember 1907.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 15. Dezbr. nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Paulinenstr. 23 aus, statt.

Sonntags bis 7½ Uhr geöffnet.

Meine Spielwaren

Wochentags bis 10 Uhr geöffnet.

sind konkurrenzlos billig, stehen an Reichhaltigkeit unübertroffen und Preiswürdigkeit unerreicht da.

◆◆◆◆◆◆◆◆ Der Besuch der Ausstellung ist ohne Kaufzwang bereitwilligst gestattet. Beachten Sie genau nachfolgend angeführte Preise und Artikel. ◆◆◆◆◆◆◆◆

Bewegliche Spielwaren.

Dampfmaschinen	8.00	1.75 Mk.
Laterna magica	6.50	98 Pfg.
Eisenbahnen	7.50	1.35 Mk.
Automobile	4.50	48 Pfg.
Turner	3.50	75 „
Transmissionen	1.50	48 „
Segelboote	4.50	28 „

Gewehre, Flinten.

Knallflinten	70	29 Pfg.
Orion-Gewehre	2.50	40 „
Orion-Pistole	1.25	37 „
Armbrüste	3.50	38 „
Bolzenbüchsen	4.50	49 „

Puppen.

Gekleidete Puppen	8.50	18 Pfg.
Puppenköpfe, Porzellan	1.80	20 „
Puppenköpfe, Zelluloid	1.50	20 „
Puppenmöbel im Karton	2.40	15 „
Puppenmöbel, einzeln	1.50	10 „
Puppenwagen	14.00	98 „
Puppen-Sportwagen	12.50	98 „
Puppenbetten	2.60	42 „
Puppenwiegen	2.40	38 „
Puppenwaschtische	1.25	28 „
Puppen-Kaffeeservice	3.50	47 „
Puppen-Waschservice	2.90	42 „
Puppen-Küchengeräte	1.00	35 „
Puppenstuben	2.30	48 „

Schaukelpferde.

Schaukelpferd aus Holz	6.50	2.20 Mk.
Schaukelpferd aus Zellu. Plüsch	15.00	3.80 „
Sattelpferde	2.70	78 Pfg.
Fahrpferde	2.25	18 „
Steckenpferde	70	28 „
Sandkarre mit Pferd	2.50	97 „
Milchkarre mit Esel	1.50	98 „

Musikinstrumente.

Orgeln	3.50	1.10 Mk.
Mundharmonikas	1.25	17 Pfg.
Akkordeons	90	37 „
Pianos	4.50	1.10 Mk.
Ziehharmonika	1.50	37 Pfg.

Militärische Artikel

Soldaten-Garnituren	von 1.75	Mk. an
Infanterie-Helme	„ 29	Pfg. „
Husaren-Mützen	„ 38	„ „
Ulan-Czapkas	„ 51	„ „
Seitengewehre m. Patr.-Taschen	„ 70	„ „
Trommeln	„ 24	„ „
Säbel	„ 32	„ „
Gewehre	„ 39	„ „

Steinbaukasten 8.00 Mk. 67 Pfg.

Gesellschaftsspiele wie Halma-Wett-Automobilrennen, Reise um die Welt etc. etc. von 37 Pfg. an.

Baumschmuck.

Kartons	von 10	Pfg. an
Baumspitzen	„ 24	„ „
Lametta	„ 6	„ „
Kugeln	„ 3	„ „

Holz-Spielwaren.

Kegelspiele	von 48	Pfg. an
Glücksräder	„ 45	„ „
Mühlen	„ 30	„ „
Taubenhäuser	„ 30	„ „
Karussells	„ 33	„ „
Sandmühlen	„ 28	„ „
Knallpistolen	„ 24	„ „
Tivolis	„ 36	„ „

☛ Da meine Spielwaren der Billigkeit wegen sehr rasch vergriffen sind, bitte ich, den Bedarf frühzeitig zu decken. ☚

Hermann Moses Detmold,

Bruchstr. 18. Telephon 190.



Verlobungs-Ringe



modernste Form, auch Kugelfasson mit Feingehaltstempel. Neuheiten in **goldenen und silbernen Herrenketten, Damenketten, Armbändern, Broschen, Kolliers, Ringe mit den modernsten Steinen.** Für vorzügliches Tragen der Goldwaren wird garantiert. **Große Auswahl.**

Ph. Burkhardt, Detmold, Bruchstr. 14 Fernspr. 240.

Grösstes Spezial-Geschäft

für

Bilder-Einrahmungen

E. Hammann

Bruchstrasse 40.

Für ruhigen Haushalt (3 Erwachsene) suche ich zum 15. Jan. ein tücht. ges. besseres 2409

Mädchen

für Küche und Hausarbeit.

Frau Joh. Kenne,
Elberfeld, Ronsdorferstr. 1.

Sonnabend früh 2407

expreß gemachte Rinderwurst

per Pfund 50 Pfg.

Fritz Schling

Lagescheerstr. Nr. 3.

Frdl. Wohnung (abgeschl. Etage) mit Zubehör u. kl. Garten auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 2398 **Klüterstraße 22.**

Eine gut gehende [2404

Gastwirtschaft

wird zu pachten gesucht. Kaution kann gestellt werden. Auskunft erteilt

Aug. Engelsmeier
in Hohenhausen in Lippe.

Einen **zweiten** 2397

Brenner

sucht per sofort.

Ziegelmeister August Vogt.
Zehdenick i. d. Mark.
Wochenlohn im Winter 22 Mk.

Sofort gesucht einen

Arbeiter

für verschiedene Arbeiten, pro Schicht 3,20 Mark. 2356

A. Dröge, Ziegelmeister,
Ziegelei Minister Stein,
Eving bei Dortmund.

Carl Beneke

Hofmöbelfabrik

empfiehlt

Teppiche in großer Auswahl
Leinendekorationen
Künstlervorhänge
Stores in bunt und weiß
Gardinen in einfachen und feinsten Mustern. 2394



Tausende

der besten

Herren- und Damen-Uhren

die getragen werden, entstammen aus dem Spezialgeschäft von



Ph. Burkhardt, Detmold, Bruchstraße 14.

Illustr. Katalog gratis und franko. Fernsprecher 240.

1000 wertvolle Geschenke!

für die Leser der Landes-Zeitung. **Jeder**, der bei uns einen 10 Pfund-Emaille-Eimer **Pflaumenmuss franko** für Mk. **2.65** oder einen 10 Pfd.-Emaille-Eimer künstl. **Honig franko** für Mk. **3.25** oder 8 Pfd. feinste **Delikatess-Margarine** in 1 Pfd.-Stücken **franko** für Mk. 5.— bestellt, **erhält ein wertvolles Geschenk.** (1174 — Keine Nebenkosten. — Schreiben Sie **sofort, da** nur 1000 **Geschenke für die Leser der Landes-Zeitung ausgesetzt sind.**

Versand-Gesellschaft Magdeburg 7, Postfach 171

Druckfachen

liefert schnell und billig

Meyersche Hofbuchdruckerei.

Atteste für Fleischbeschauer

zu haben in der

Meyerschen Hofbuchdruckerei.

Todes-Anzeige.

Heute früh 4 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden, im 34. Lebensjahre, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Rottberg.

Dies zeigen tiefbetrübt an 2402

die trauernden Hinterbliebenen.

Heidenoldendorf, Detmold, Köln, Halberstadt, den 12. Dezember 1907.

Die Beerdigung findet Sonntag, **den 15. Dezbr.,** nachmittags 3½ Uhr, in Heidenoldendorf statt.

Max Blank & Co.

Bruchstrasse 14 **Detmold** Bruchstrasse 14

Unsere moderne Herren-Konfektion

in tadelloser Verarbeitung und neuesten Fassons bietet vollständigen Ersatz für Maß.

Herren-Anzüge neueste Stoffe und guter Sitz Mk. 48, 36, 30, 24 18,	15	
Herren-Paletots aus halbschweren Stoffen .... Mk. 45, 38, 32, 28, 20 18,	15	
Ulster u. Raglans lange Paletots aus engl. Stoffen ..... Mk. 30, 28,	25	
Jünglings-Anzüge Herren-Fassons, für 10—18 Jahre Mk. 30, 24, 20, 14, 12.50	8.50	
Schul-Anzüge hochgeschlossene Fassons Mk. 20, 17, 13.50, 11.50, 9.50, 7.50	6.00	
Knaben-Anzüge enorme Auswahl Mk. 16, 14, 12, 9.50, 8. 6.75, 5, 4.50, 3.50,	2.50	
Burschen-Paletots Herren-Fassons, moderne Stoffe Mk. 28, 24, 20, 17, 14, 12,	8.50	
Loden-Pelerinen mit u. ohne Kapuze, für Herren, Burschen u. Knaben Mk. 19.50—	3.50	
Loden-Joppen für Herren mit warmem Futter Mk. 18, 15, 12, 10.50, 8.50 —	5.75	
Loden-Joppen für Burschen von 6—15 Jahren Mk. 9.50, 8.50, 7.50, 6, 5.50 —	3.75	
Piyaks u. Knabenpaletots von ..... Mk. 15—	3.75	
Herren-Hosen moderne Streifen .. Mk. 12, 9.50, 8, 7.50, 6, 5.50, 4.50, 3.75,	2.50	
Bunte Herren-Westen dunkle und helle, moderne Stoffe Mk. 12, 10, 7.50, 5, 4.50, 3.50—	2.75	
Gehrock-Anzüge und **Smoking** für Gesellschaftsanzüge .... Mk. 49,	45	

Herren-Wäsche neueste Fassons, sehr preiswert. Oberhemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten,

Kragenschoner Mk. 3.50—48 Pf.

Herren-Handschuhe Mk. 3—50 Pf.

Krawatten Diplomat-Fassons Mk. 1.50—18 Pf., Regatt-Fassons Mk. 2.50—38 Pf., Selbstbinder Mk. 2.50—50 Pf.,

Herren-Socken Mk. 1.50—25 Pf.

Hosenträger Mk. 2.75—38 Pf.

Herren-Regenschirme Mk. 12.50, 9.50, 7.50, 6, 5, 3.75, 3, 1.50

Nachruf.

Am 12. ds. Mts. starb plötzlich am Herzschlage das Mitglied des Aufsichtsrates unserer Bank

Herr Hermann Salomon

in Detmold.

Der Verstorbene gehörte seit Begründung unserer Bank, auf welche das von ihm ins Leben gerufene Detmolder Bankgeschäft überführt wurde, dem Aufsichtsrate derselben an.

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen den Verlust eines werten Kollegen und lieben, geschätzten Freundes, der uns alle Zeit mit seinen reichen Kenntnissen und Erfahrungen treu beratend zur Seite gestanden und der Entwicklung unserer Bank sein regstes Interesse gewidmet hat. 2401

Sein Andenken werden wir stets in hohen Ehren halten.

Bielefeld, Detmold, den 13. Dezember 1907.

Aufsichtsrat und Vorstand
der
Westfälisch-Lippischen Vereinsbank
Aktiengesellschaft.

Dr. Fehrlin's
Histosan
gegen
Keuchhusten.
In allen Kinderspitälern im Gebrauch. Vollständige Heilung schon in wenigen Wochen.
In den Apotheken vorrätig, wo nicht erhältlich, schreibe man an Dr. Fehrlin in Singen (Baden).
1 Schachtel Histosantabletten oder 1 Flasche Histosansirup kosten Mk. 3.20. [1997

Braunen Kohl
kauft [2298
C. Strangmeier & Co.,
G. m. b. H., Hiddesen.

Eine gebrauchte, gut erhaltene einschläfrige
Bettstelle
wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Geschäftsst. unter Nr. 2281 d. Blattes.

Suche auf sofort einen tüchtigen
Bäckergesellen
und zum 1. Januar oder später ein (2283
Mädchen
von 15 bis 18 Jahren.
E. Wendt, Salzuflen.

Hohen Reingewinn
nützt unsere Vertretung ab für Agenten, Vertreter und Leute aller Berufskreise, die imstande sind, Kolonialwaren-, Drogen- und Gemüsehandlungen usw. zu besuchen. (2358
Gebr. Dammholz, G. m. b. H.
Geestemünde Nr. 290.

Wohnung
6 Räume und Zubehör zum 1. Januar 1908 gesucht. Gefl. schriftl. Angeb. umgehend an die Geschäftsst. d. Bl. unter Nr. 2403.

Freundl. möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer** von einzl. Dame zum 1. Jan. gesucht.
Schriftl. Ang. mit Preisang. u. G. H. 2368 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Beabsichtige meine 11 Scheffelsaat große, an zwei Straßen gelegene 2268
Stätte
krankheitshalber zu verkaufen.
Uebernahme jeder Zeit.
Carl Weber,
Bahlhausen b. Detmold.

Ziegeleiverkauf.
Ziegelei mit gutem Schieferton, in der Nähe einer Kreisstadt, wo große Kanalwerke errichtet werden, zu verkaufen. Günstige Gelegenheit für tücht. Fachmann, da das Werk erweiterungsfähig. Off. unt. **Nr. 1496** an die Annoncen-Expedition von G. Marowsky, Minden i. W. [2301

Verpachtung. 2390
Eine Ringofenziegelei im Industriebezirk Westfalen auf längere Jahre zu verpachten. Risiko ausgeschlossen. Näheres durch: F. Koert, Köln, Grees-bergstr. 8, Agentur für Ziegeleien.

Meine nahe bei Arolsen gelegene Ringofenziegelei mit Ringofen, Wohnhaus, Schuppen u. 14 Morgen prima Land u. Wiese will ich **krankheitshalber verkaufen.** Fabrikation von ca. 500 000 Ziegelsteinen jährlich. Günstige Bedingungen. Reflektanten wollen sich baldigst an mich wenden. 2396
Heinrich Blume,
Zimmermeister, Arolsen.

Für Ziegelei-Besitzer.
Wegen größerer Anlage ist eine seit 6 Jahren gebrauchte
Ziegelpresse
(Nienburger System) stark gebaut und leicht gehend, Leistung stündlich 1200 Normalsteine, für den Preis von 100 Mk. zu verkaufen. 2246
Meldungen an
Wilh. Meinberg,
Ziegelmeister.
Büren in Westf.

1500 Pièces Damen-Konfektion

Anschliessend an unsere gestrige Voranzeige weisen wir darauf hin, dass unser heutiges Angebot alles bisher von uns Gebotene in den Schatten stellt. Jeder, von morgen Sonnabend ab ausgelegte Gegenstand, wird für uns eine Reklame, für das kaufende Publikum ein willkommener Gelegenheitskauf bedeuten.

Ein Posten	**Damen-Paletots**	aus engl. gemusterten Stoffen, früherer Preis bis 15 Mk. Extra-Preis	7.50	Ein Posten **Damen-Blusen**	in schönen Macharten früherer Preis bis 7 Mk. Extra-Preis Mk. 3.75 und	1.95
Ein Posten	**Damen-Paletots**	aus engl. gemusterten Stoffen mit Stoff- od. Sammetkragen früherer Preis bis 28 Mk. Extra-Preis	14.50	Ein Posten **Woll-Blusen**	ganz gefütt., teils mit Stichpassen früherer Preis bis 10 Mk. Extra-Preis	4.65
Ein Posten	**Damen-Paletots**	teilweise mit Stoffblenden schick garniert. früherer Preis bis 40 Mk. Extra-Preis	19.75	Ein Posten **Woll-Blusen**	in elegantester Ausführung früherer Preis bis 15 Mk. Extra-Preis	7.90
Ein Posten	**Mädchen-Jacketts**	aus dauerhaften Stoffen in geschmackv. Ausführung, für das Alter bis 14 Jahren, Extra-Preit 7.90 und	4.50	Ein Posten **Seiden-Blusen**	darunter hocheleg. Spachtel-Blusen früherer Preis bis 35 Mk. Extra-Preis 16.50 und	12.50
Ein Posten	**Jacken-Kostüme**	teils aus elegantem Tuch und englischen Stoffen, früherer Preis bis 75 Mk. Extra-Preis 36.00 und	18.50	ca. 150 **Kostüm-Röcke**	aus engl. gemusterten Stoffen und Damentuchen, fußfrei und sauber verarbeitet Extra-Preis	3.95
ca. 200	**Kinder-Kleidchen**	a. glatt. Cheviots, karierten und gestr. Stoffen, zum Teil Must. einz. sehr eleg. Genres, früh. bis 12 Mk. Extrapreis	4.95	ca. 200 **Kostüm-Röcke**	aus guten melierten engl. und gestreiften Stoffen, fußfrei, moderne Fassons Extra-Preis	8.50

5000 Meter Kleiderstoffe

1 Posten	**Herbst-Kleiderstoffe**	in karierten u. uni Farb., engl. Geschm., früh. Preis bis 1.20 Extrapreis jed. Mtr.	65 Pf.	1 Posten	**Fantasie-Stoffe**	engl. Geschmack, in kariert und gemustert früherer Preis bis 2.75 Extrapreis jedes Meter M.	1.75
1 Posten	**Woll-Kleiderstoffe**	imit., engl. Kostümst. sow. helle u. mittelf. Sommerst. früher. Preis bis 1.75 Extrapreis jedes Meter	95 Pf.	1 Posten	**reinwoll. Satintuche**	vorzüglich im Tragen extra breit früh. Preis bis 3.25 Extrapreis p. Mtr. M.	2.10
1 Posten	**Schotten u. Block-Karos**	reine Wolle, bes. geeignet f. Blusen u. Kinderkleidchen früherer Preis bis 2.00 Extrapreis jedes Meter Mk.	1.25	1 Posten	**Nouveautés**	110 Ctm. breit, hierunter die elegant. Blusen- und Kostümstoffe früherer Preis bis 3.75 Extrapreis jedes Meter M.	2.40
1 Posten	**reinwoll. Cheviots**	110 Ctm. breit, in kouranten Farben, früherer Preis bis 2.00 Extrapreis jedes Meter Mk	1.38	1 Posten	**wollene Damentuche**	elegante Qualität, schwarz und farbig Extrapreis jedes Meter M.	3.25

450 Damen-Hüte

Ein Posten einfach garnierte
Damen-Hüte
früherer Preis bis 10 Mk.
— Ausverkaufspreis —
Serie I 3.75 | Serie II 1.95 | Serie III 90 Pf.

Serie I	Posten vollgarnierte **Damen-Hüte** früher bis 6.50 Mk. Ausverkaufspreis	2.95
Serie II	Posten vollgarnierte **Damen-Hüte** früher bis 8.50 Mk. Ausverkaufspreis	4.25
Serie III	Posten vollgarnierte **Damen-Hüte** früher bis 12.00 Mk. Ausverkaufspreis	5.75
Serie IV	Posten vollgarnierte **Damen-Hüte** früher bis 15.00 Mk. Ausverkaufspreis	6.90
Serie V	Posten vollgarnierte **Damen-Hüte** früher bis 18.00 Mk. Ausverkaufspreis	8.50
Serie VI	Posten hocheleganter **Modell-Hüte** früher bis 30.00 Mk. Ausverkaufspreis	12.50

600 Unterröcke
Wert bis 14.50 Mk. Zum Aussuchen.

Unterröcke	aus soliden Halbtuchen, mit Tressengarnitur Serie I	2.45
Unterröcke	schön garn., in allen Farben, Ia. Qualität Serie II	3.50
Unterröcke	in Wollstoff, teils mit Samt-Tressen-Garnitur Serie III	5.95
Unterröcke	aus prima Tuch m. Litzen u. Samt-Garnitur Serie IV	7.50
Unterröcke	in reizenden Ausführungen, alle Farben Serie V	9.50

Damen-Handschuhe	Paar	1.55	98, 65, 38	Pf.
Herren-Handschuhe	Paar	1.35	und 95	Pf.
Damen-Strümpfe	Paar	1.35	1.18 68	Pf.
Gestrickte u. gewebte Damen-Westen		2.75	2.25 1.25	
Lama-Echarpes		3.75	2.65 1.95 1.10	
Seiden-Echarpes		7.75	4.75 3.50 1.95	
Kinder-Kapotten		1.65	1.10 65	Pf.
Normal-Hemden		2.75	1.95 1.35	

Posten **Herren-Paletots** früher bis 45 Mk.
jetzt Serie I 27.50 Serie II 18.50 Serie III 12.50

Posten **Herren-Anzüge** früher bis 48 Mk.
jetzt Serie I 28.00 Serie II 19.75 Serie III 13.50

Posten **Knaben-Paletots** früher bis 16.50
jetzt Serie I 10.50 Serie II 7.50 Serie III 5.75

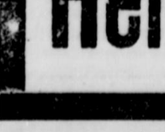
Posten **Knaben-Anzüge** früher bis 12.50
jetzt Serie I 7.50 Serie II 4.75 Serie III 2.95

1350 Damen- u. Kinder-Schürzen

	Serie I	Serie II	Serie III
Tändel-Schürzen	1.75	95 Pf.	48 Pf.
teils m. Trägern, nur apart. Sachen. Wert bis 3.00.			
Kinder-Schürzen	1.40	95 Pf.	65 Pf.
reizende Machart, weiß u. couleurt. Wert bis 2.50	Ser. I	Ser. II	Ser. III
Reform- u. Träger-Schürzen	2.75	1.75	1.18
waschechte Stoffe, schön garniert.	Ser. I	Ser. II	Ser. III
Kleider- u. Blusen-Schürzen	2.95	2.45	2.25
in reizenden Ausführungen. Wert bis 4.50.			

Freie Fahrt nach Bielefeld
gewähren wir unseren auswärtigen Kunden bei Einkäufen von über 20 Mk. — — — ab. — — —

Gebr. Kaufmann
Niederstrasse 13. Bielefeld. Niederstrasse 13.



Photographisches Atelier
Paul Beckmann
Photograph und Maler 1904
Rosenthal 3 Detmold Rosenthal 3.
— Aufnahmen zu jeder Tageszeit. —
Vergrößerungen nach jedem Bilde in Schwarz, Aquarell und Oel.

Bei Beginn der kälteren Jahreszeit bringen wir hiermit unser nach Münchener Art besonders eingebrautes
dunkles Lagerbier
in empfehlende Erinnerung. 2250
Aktien-Bierbrauerei Falkenkrug.

„Preussischer Hof." 2391
Sonntag, den 15. d. Mts., abends 7½ Uhr:
Vokal-Konzert
Sänger von der Ostsee, W. Boemke,
Oratoriensänger und Liederkomponist, Berlin.
Eintritt 30 Pfg Es ladet ergebenst ein G. Förster.

Heute, Freitag Morgen, Sonnabend Uebermorgen-Sonntag
3 enorm billige Schuh-Ausnahme-Tage.
Jedes Paar zum Aussuchen.

Einen bedeutenden Posten
Damen-Knopf- und Oesenstiefel 6.95 Mk.
Box-Calf, Chevreaux, Kalbleder und andere Lederarten.
Nur elegante, tadellose Ware. 7.95

Einen bedeutenden Posten
Herren-Agraffen- u. Zugstiefel 7.95 Mk.
Box-Calf, Chevreaux, Kalbleder und andere Lederarten
Nur extra gute, solide Strassenstiefel 8.95

Auf sämtliche **Kinderstiefel** nur Freitag, Sonnabend u. Sonntag **10%** Rabatt.
Ferner erhält jeder Käufer ein Paar Hauspantoffel **gratis.**

Hermann MOSES Schuhwaren-Abteilung Detmold.

Als geeignete
Weihnachts-Gesehenke
empfehle:

Samos p. Fl. v. M. 0.90 an

Portwein p. Fl. v. M. 1.60 an.

Sherry p. Fl. 1.60

Malaga p. Fl. 2.10

Kognak p. Fl. v. M. 1.60 an.

Rotweine p. Fl. v. M. 0.90 an

ff. Tafel-Liköre
Düsseldorfer Punsche

Echten
Nürnberger Lebkuchen
lose und in
ff. Geschenk-Packungen.

Aachener Lambertz-Printen
Originalpreise.

Apfelsinen, Feigen, Nüsse, Weintrauben.

Adolf Wiethaup
Freiligrathstr. 1,
Ecke Wallgraben.

Beilage der Lippischen Landes-Zeitung.

Nr. 292a. Detmold, Freitag, 13. Dezember 1907. 140. Jahrg.

Die Schranken der Wahlfreiheit und des Wahlgeheimnisses.

Von Georg Gothein, M. d. R.

Unter dieser Ueberschrift kommt die „Kreuzzeitung" in einer Polemik gegen die „Frankfurter Zeitung" zu dem Schluß, daß die Gerichte befugt seien, Wähler, die ihre Stimme unter dem Schutz des Wahlgeheimnisses abgegeben haben, durch Zwangsmittel zur zeugeneidlichen Aussage darüber, wie sie ihre Stimme abgegeben haben, zu nötigen, also zur Forderung des Zeugniszwangsverfahrens gegenüber dem Wähler, der auf Grund der ihm gesetzlich garantierten Geheimhaltung der Wahl seine Zeugenaussage darüber verweigert, wie er abgestimmt hat. (Den gleichen unerhörten Antrag stellte vor Jahren sogar der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Becker im lippischen Landtage, um seinem Genossen Becker I das Mandat zu retten. D. R.) Ich bin nicht Jurist und kann nicht beurteilen, ob die juristischen Deduktionen des konservativen Blattes richtig sind und die Gerichte dieses Recht wirklich in Anspruch nehmen dürfen; wenn das aber der Fall sein sollte, was ich allerdings entschieden bestreite, so wäre es höchste Zeit, den Zeugniszwang einer gründlichen Revision zu unterziehen, und zwar nicht nur bezüglich der Presse, sondern auch zur Sicherung der Wahlfreiheit und des Wahlgeheimnisses. Niemand wird dem Zeugen das Recht nehmen wollen, eidlich darüber auszusagen, wie er gewählt hat, aber die Forderung des Zeugniszwanges ist ein unglaublicher Eingriff in die geheime Wahl. Die Konservativen haben in der Praxis schon eine Fülle von Mitteln, um das Wahlgeheimnis illusorisch zu machen; mit dem Zeugniszwangsverfahren könnten sie in Zukunft auch, wo ihre unschönen Wahlpraktiken nicht ausgereicht haben, alles ermitteln. In einem Gutsbezirk oder in einem Dorf sind ein paar liberale oder sozialdemokratische Stimmen abgegeben worden, und nun wird die Komödie inszeniert, daß Einer dem Andern vorwirft, er habe nicht konservativ gestimmt. Der erklärt das als Beleidigung, und nach dem Urteil welches kürzlich eine Thüringische Strafkammer gefällt hat, ist es eine Beleidigung, von jemanden zu behaupten, daß er sozialdemokratisch gewählt habe. Nun verlangt der also Beleidigte, daß alle anderen Wähler des Wahlbezirks zeugeneidlich darüber vernommen werden, wie sie gestimmt haben! Oder man inszeniert zu dem gleichen Zwecke die Komödie einer Wahlfälschung, und wenn das Gericht vielleicht Bedenken getragen hätte, in dem Fall der Beleidigungsklage das Zeuniszwangsverfahren eintreten zu lassen, so würde es in der Strafsache weniger bedenklich sein. Damit ist aber das ganze Wahlgeheimnis illusorisch gemacht, und das ist ja der Zweck der Uebung der „Kreuzzeitung", denn nach ihr ist ja lediglich Pflicht, des Gerichtes, die Wähler über ihre Abstimmung zeugeneidlich zu vernehmen und den Zeugen zu einer Aeußerung über seine Stimmenabgabe durch Zwangsmittel anzuhalten.

Reizend ist in dem Artikel folgender Satz:

„Man erkennt hieraus, wie töricht der Versuch ist, das Wahlgeheimnis zu überspannen; er führt eben zu Folgen, die weder vor den Gesetzen noch vor dem gesunden Menschenverstande bestehen können. Seine Grundlagen sind ebenso unsicher wie die des Versuches, aus der Gleichheit des Reichstagswahlrechtes die Forderung einer neuen Einteilung der Wahlkreise herzuleiten."

„Nun, der gesunde Menschenverstand verlangt, daß das, was durch das Gesetz gewährleistet ist, die geheime Abstimmung nicht durch böswillige Praktiken, nicht durch gewaltsame Gesetzesauslegung illusorisch gemacht werde, und er verlangt, daß die Gleichheit des Wahlrechtes nicht dadurch ins Gegenteil verkehrt wird, daß die Stimme des Wählers in einem Wahlkreise zehnmal soviel gilt wie in dem andern. Soviel gesunden Menschenverstand müßte man eigentlich auch dem Artikelschreiber der „Kreuzztg." zutrauen, wenn es ihm nicht eben darauf ankäme, Rechtsbegriffe zu verwirren.

Aus dem Fürstentum Lippe und Umgegend.

Detmold, 12. Dezember.

— **Zur Schulgemeinde-Ausschuß-Wahl.** In diesen Tagen wird noch in vielen Schulgemeinden der Schulgemeinde-Ausschuß auf die nächsten 6 Jahre gewählt werden. Da nun viele Leute von der Wichtigkeit ihres Wahlrechtes noch immer keine rechte Vorstellung haben, was zur Genüge daraus hervorgeht, daß so mancher sein Wahlrecht überhaupt nicht ausübt, andere mit ihrem Wahlrecht so leichtsinnig umgehen, daß sie ihre Stimme wohl solchen Leuten geben, die das Gespött der Allgemeinheit sind, ist es wohl nicht überflüssig, wenn in Bezug auf die noch bevorstehenden Wahlen hier einige Winke gegeben werden. — Der Schulgemeinde-Ausschuß soll die Interessen der Gemeinde in Schulangelegenheiten vertreten. — Einige Leute, besonders solche, die ihre Kinder nicht in die Volksschule schicken, sei es, weil ihre Kinder die ersten Plätze nicht in „Erbpacht" haben, ab und an sogar unter den „Ziegler- und Einliegerblaren" sitzen sollen, sei es, weil ihnen die Volksschule überhaupt „zu dumm" vorkommt, haben für die Volksschule nur das eine Interesse, daß sie ihnen möglichst wenig kostet, und daß die notwendigen Ausgaben auf die Schultern anderer gewälzt werden. — Die verständige Mehrheit des Volkes hingegen wird zu der Einsicht gekommen sein, daß in unserer Zeit zum Fortkommen eine gewisse Kenntnis und Bildung notwendig ist, daß man für seine Kinder nichts Besseres tun kann, als sie durch eine gute Bildung gründlich auszurüsten für den Kampf ums Dasein. Die beste Grundlage aber für die Bildung des Volkes vermittelt die Volksschule. Wer also das Wohl des Volkes erstrebt, der muß dazu beitragen, daß in den Schulgemeinde-Ausschuß und Schulvorstand nur solche Leute gewählt werden, die den gerechten Forderungen der Volksschule und der Volksschullehrer beipflichten, die hinsichtlich ihres Charakters und ihrer Bildung geeignet sind, die Lehrer in ihrem schweren und verantwortungsvollen Berufe zu unterstützen, kurz: Wer das Wohl des Volkes will, der wählt in den Schulgemeinde-Ausschuß Leute, die das Schulwesen fördern. — Wer Leute in den Schulgemeinde-Ausschuß wählt, die der Schule oder ihren Lehrern feindlich gesinnt sind, die den Lehrern die Ausübung ihres ohnehin schweren Berufes durch Nörgeleien und Mißachtung noch erschweren, der ist gewiß kein Volksschulbeglücker.

Amt Horn.

Schlangen, 9. Dez. Standesamtliche Nachrichten vom Monat November. Geburten: Ein Sohn dem Ziegler Wilhelm Richtermeier zu Schlangen, dem Landwirt Heinrich Geise zu Kohlstädt, dem Ziegler Friedrich Schmidt zu Schlangen; eine Tochter dem Maurer Adolf Geise zu Kohlstädt, dem Ziegler Heinrich Rolf zu Schlangen, dem Ziegler Friedrich Gröne das. Eheschließungen: Drahtzieher Theodor Carl zu Schwelm und Dienstmagd Luise Juliane Karoline Henriette Tiemann zu Kohlstädt; Schuhwarenhändler August Wilhelm Konrad Tornede zu Kohlstädt und Haustochter Amalie Karoline Bögerbar zu Schlangen. Sterbefälle: Sophe Vollmer, geb. Meßmann zu Schlangen, 61 J., 10 M.; Ackerknecht Heinrich Vothknecht zu Schlangen, 21 J., 8 M.; Sophie Gärtner, geb. Schildmann, zu Kohlstädterheide, 60 J.

Heilge Tage (Advent).

Nun kommen die heiligen Tage wieder
Und schauen dich an mit verheißendem Blick
Und wecken die alten, vertrauten Lieder
Voll Weihnachtszauber und Kindheitsglück.

Sie lassen dein Herz erwartungsvoll schlagen
Und machen es los vom Alltagsweh. —
Es liegt auf diesen seltsamen Tagen
Ein Schimmer aus seliger Himmelshöh'. —

Klingt es nicht leise wie Christfestglocken?
Zieht's nicht wie Tannenduft durch das Haus?
Sehnsüchtig schauen durch wirbelnde Flocken
Die Kinder schon nach dem Christkind aus.

Und im Abendgrau'n, — mit beredtem Munde
Erzählt die Mutter der lauschenden Schar
Von jener stillen, nächtlichen Stunde,
Da der Heiland der Welt geboren war.

Von dem Stern, der über der Hütte gestanden,
Der flammend den Weisen den Weg gezeigt,
Und wie sie das Kind in der Krippe fanden
Und gläubig vor ihm die Knie gebeugt. — —

Und der Abend kommt, da die Herzen beben
Aufs neue im göttlichen Liebessturm,
Da wie damals die Engel zur Erde schweben,
Da die Glocken jauchzen von Turm zu Turm.

Der König ist da! O dreimal selig,
Wer zum Empfange ist recht bereit.
Tiefglücklich macht ihn und wahrhaft fröhlich
Die gnadenbringende Weihnachtszeit.

L. Beccard-Blensdorf.

Literarisches.

Die Spielplatzstadt. Eine Erzählung für die Jugend von Walter Heichen. Mit 1 Farbendruck und 9 Vollbildern nach Originalen von Richard Knötel. Elegant in Ganzleinen geb. 4,50 Mk. Carl Siwinna, Phönix-Verlag, Kattowitz. Knaben unter sich! das ist das Motiv dieser Jugendschrift. Der Verfasser sieht von all jenen Mitteln ab, mit denen sonst die Spannung des jungen Lesers erweckt und erhalten wird, und überläßt einmal eine Schar Knaben sich selbst. Belehrung und Unterhaltung ist in trefflicher Mischung gegeben, und der reiche Wechsel der Szenen und Ereignisse hält das Interesse bis zur letzten Zeile wach. Die Ausstattung ist glänzend. Professor Richard Knötel, der Meister lebendiger Darstellung, hat in prachtvollen Bildern das Leben und Treiben der Knaben veranschaulicht. So sind sie, so spielen und tummeln sie sich! muß man da ausrufen. Im großen Ganzen ein Buch, wie der Knabe sich kein besseres wünschen kann. Aber auch den Eltern, die ihre Jungen gern bei gesundem Spiel sehen und auch um gesunden Lesestoff besorgt sind, wird dieses Buch Freude machen.

Meistererzählungen fremder Dichter: Nordische Dichter. Für die Jugend ausgewählt von Johannes Henningsen. Elegant gebunden 2,50 Mk. (Verlag von Otto Spamer in Leipzig.) Es ist gewiß ein glücklicher Gedanke, die deutsche Jugend mit den modernen Meisterwerken der Erzählungskunst der fremden Kulturnationen bekannt zu machen. Jede der in dem hübschen Buche vereinigten Erzählungen ist ein kleines Kunstwerk, geeignet, die Phantasie zu befruchten, Herz und Gemüt zu veredeln, wahre Lebensfreude zu wecken und für alles Große und Schöne zu begeistern. — Die Meistererzählungen fremder Dichter" bilden ein wertvolles Gegenstück zu des Herausgebers „Erzählungen neuerer deutscher Dichter", die eine außerordentliche Verbreitung erlangten. In seinem vornehmen Gewande und in der gediegenen typographischen Ausstattung bildet der Band ein ebenso reizendes wie eigenartiges Festgeschenk für die Jugend.

Das Rätsel. Ein Spiel in 5 Aufzügen von Jul. Koch. Verlag von Gustav Winter, Bremen.

Die soeben erschienene Nr. 37 des Simplicissimus enthält folgende Zeichnungen: „Der neue deutsche Nuntius" u. „Worte und Werke" von Wilhelm Schulz. „Verschwendung" von Karl Arnold. „Das Interessante daran" von Ernst Heilemann, „Der Schrei nach dem Kind" von E. Thöny, „Zwei Welten" von Rudolf Wilke, „Der amerikanische Krach" von Th. Th. Heine, „Parallelen", „Das kommt davon", „Im Rektoratszimmer" und „Reinfall" von J. B. Engl †. Textlich ist die Nummer ausgestattet mit einer Ergählung der Attachee" von Martin Berndt, einem Artikel „Die Verbrecherkolonie im Rheinland" von F. Schlenker (mit Zeichnungen von E. Thöny) und „Briefe eines bayrischen Landtagsabgeordneten", ferner je einem Gedicht „Das Zierglas" von Edgar Steiger und „Weitblick" von Ratatöskr, sowie mit einem Beitrag unter „Lieber Simplicissimus". Der Simplicissimus kostet pro Nummer 30 Pf., die Liebhaber-Ausgabe, welche auf einem qualitativ ganz hervorragend schönen Papier hergestellt wird, im Halbjahrsabonnement 15 Mk. Man kann ihn beziehen durch alle Postämter und Buchhandlungen oder direkt vom Simplicissimus-Verlag, G. m. b. H., in München.

Aus fernen Zonen. Originalberichte berühmter Forscher und Reisenden. Herausgegeben von Johannes Henningsen. Neue Folge. Mit zahlreichen Textabbildungen und zwei Farbendruckbildern. Elegant gebunden 6 Mk. — Ein hervorragend geschriebenes Buch, das strengste Wissenschaftlichkeit mit populär-lebenswahrer Darstellung meisterhaft verbindet. Allen Forschern, die in dem Werke zu Wort kommen, ist eine hochinteressante, fesselnde Schreibweise eigen. Packend, sodaß man das Buch nicht wieder zur Seite legen möchte, ist die Beschreibung des eisigen Südens; desgleichen Nordenskjöld's „Zwei Jahre in Schnee und Eis am Südpol". Sumatra und Java erscheinen uns in fesselnden Beschreibungen der berühmten Forscher Frh. v. Brenner und A. Preyer. China wird von H. A. Exner, „Deutsche Arbeit am Nyassa" von A. Merensky behandelt. Gern empfehlen wir das hervorragende Werk als schönes Geschenk für den Weihnachtstisch.

Wilhelm von Diez, der große Künstler und Lehrer, dem kürzlich die Münchener Künstler einen Denkstein gesetzt, erfährt im November-Heft der bekannten Münchener Monatshefte „Die Kunst" (Verlag F. Bruckmann) eine liebevolle, feine Würdigung von Fritz von Ostini, die so recht geeignet ist, uns das Wirken dieses Künstlers anschaulich zu machen; eine Reihe prächtiger, zum Teil farbig gedruckter Abbildungen ergänzt die textlichen Ausführungen aufs glücklichste. Noch einen andern Münchener Künstler lernen wir in diesem Hefte kennen, Josef Wackerle, den Schöpfer höchst origineller Porzellanfiguren und Holzschnitzereien. Dann berichtet ein ausführlicher Aufsatz vom amerikanischen Landhausbau, der sich überraschend schnell zu einem eigenen Stil entwickelt hat und zum Teil, so in den Landhäusern von Wilson Eyre, geradezu Vorbildliches gibt. — Die Zeitschrift kann dann in einem weiteren Aufsatz auf die Erfüllung einer vor 5 Jahren von ihr zuerst erhobenen Forderung: künstlerische Innenausstattung der großen Dampfer, hinweisen, nämlich auf die von Bruno Paul, Joseph M. Olbrich, Richard Riemerschmid 2c. geschaffenen Räume der „Kronprinzessin Cecilie" des Norddeutschen Lloyd. Und damit auch die heitere Muse zu Wort komme, bringt das Heft neben diesem reichen Inhalt die Fortsetzung der prächtigen „Erinnerungen an den Allotriakreis" von Louis Corinth. Auf dem trefflichen illustrativen Teil, durch den sich diese Zeitschrift besonders auszeichnet, sei wiederholt hingewiesen.

Der Sinn und Wert des Lebens. Von Geheimrat Professor Dr. Rudolf Eucken. 165 Seiten. Geschmackvoll broschiert 2,20 Mk., in Originalleinenband 2,80 Mk. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig. Euckens Untersuchung zerfällt in einen kritischen und einen aufbauenden Teil. Der erste führt uns in klarer, großzügiger Darstellung in die ältere Denkweise ein, zeigt, welche Stellung die Religion und der immanente Idealismus zu dem Problem vom Sinn und Werte des Lebens einnahm und welche Hauptgestaltungen das Leben der Gegenwart dem Menschen entgegenbringt. Aus dieser Betrachtung ergeben sich zwingend die Grundlagen für die weitere Lösung im zweiten Teil. Ein eigentümliches Lebensbild entrollt sich hier vor unseren Augen, dessen Hauptzüge eine innere Befestigung, ein Wachstum der Freiheit und Selbständigkeit des Menschen, ein Großwerden geistiger Art bilden. Ein Schlußkapitel behandelt die Konsequenzen, welche sich aus dieser Ueberzeugung für das Leben der Gegenwart ergeben. Es ist ein Buch für all die Suchenden unserer Zeit.

Öffentlicher Sprechsaal.

Währentrup, 10. Dezember.

Zurzeit wird in den Zeitungen von Schulausschußwahlen viel geschrieben, aber in der Helpuper Gemeinde ist alles still. Am 6. Dezember ist bereits in der hiesigen Schule die Wahl des Schulausschusses bekannt gemacht, aber, wie es scheint, ist hier wenig Interesse für die Wahl. Trotzdem ist es sehr nötig, daß hier geeignete Männer gewählt werden, da eine neue Schule gebaut werden muß. Deshalb wäre es von großer Wichtigkeit gewesen, daß hier am Freitag eine öffentliche Versammlung stattgefunden hätte, um Männer aufzustellen, die sich für die Sache interessieren. Darum Wähler der 3. Klasse, wählt am Sonnabend, den 14. Dezember, Männer, denen das Wohl der Mitmenschen und der Gemeinde am Herzen liegt. Die 3. Klasse wählt von mittags 1—3 Uhr, die 2. Klasse von 3½—4 Uhr, die 1. Klasse von 4½—5 Uhr. In der 1. Klasse wählen nur 7 Personen. Ob diese in Wirklichkeit so viel bezahlen als die Wähler der 3. Klasse, die 240 Wähler umfaßt, ist dem Schreiber dieser Zeilen nicht bekannt. Die Interesselosigkeit der Wähler der 3. Klasse muß aufhören, und es müssen Männer in den Schulausschuß kommen, die mit den Verhältnissen bekannt sind und die auch Anfragen von Gemeindemitgliedern richtig beantworten können.

Ein Wähler der Gemeinde Helpup.

Bega, 10. Dez. 1907.

In dem Bericht über die Besichtigung der Landesstraße zwecks Höherlegung des Pflasters derselben ist nicht erwähnt, daß Herr Regierungsbaumeister Böhmer sich über die tadellose Reinigung der Straße lobend ausgesprochen hat. Hierauf hatte der Beigeordnete des Ausschusses, August Haase, mitgeteilt, daß die Reinigung alle acht Tage geschehe. Um der Wahrheit hier die Ehre zu geben, sei hierdurch berichtet, daß eine Reinigung des Pflasters alle 8 Tage geschah, als Herr Gutsbesitzer Krop noch Vorsteher war, und daß dies jetzt höchstens nur noch von sehr wenigen alle 8 Tage geschieht. Es ist auch nicht zu verstehen, daß man von polizeilicher Seite gerade vor dem Haaseschen Hause die Schutthaufen und Baumaterialien, welche monatelang in der Gosse lagen, nicht sah. Es ist sehr erfreulich, daß jetzt auch die beiden Düngergruben, welche vor den Häusern des Herrn A. H. sind, zugeschüttet werden.

Wülfer, 11. Dez. 1907.

In unserer Gemeinde hat am Sonnabend die Schulausschußwahl stattgefunden. Es haben von der ersten Klasse nur 2 und von der dritten Klasse, die 120 Wähler zählt, nur 17 Wähler gewählt. Dies ist nur darauf zurückzuführen, daß die Wahl nicht genügend bekannt war. Hier herrscht noch die alte Sitte, daß die Wahlen durch die Schulkinder bekannt gemacht werden und durch durch diese wird es doch nie genügend bekannt. Wir fragen nun: „Weshalb wird derartiges nicht durch die Zeitungen bekannt gegeben?" — Einige sehr tüchtige Männer, wie der Rechnungsführer Sch., der sein Amt 12 Jahre treu verwaltet hat, sind jetzt ihres Amtes beraubt. Bei diesen erfüllt sich das Sprichwort: „Undank ist der Welt Lohn."

Ein Gemeindemitglied.

Weihnachtsgaben für die Anstalt Grünau bei Schötmar sind bis jetzt eingegangen: Von Ihrer Hoheit der Fürstin 100 M., Gemeinde Hohenhausen, von der Karfreitagskollekte, 15 M., Gemeinde Silixen, von der Karfreitags- und Bußtagskollekte, 23.27 M., Fritz Stuhrhan in Herdt 5 M., ¼ der Kollekte vom Erntedankfest in Hölserlundern 11.25 M., N. N. in Schötmar 3 M., Landwirt Hebrok in Retzen 10 M., Kollekte einer Bibelstunde in Retzen 8.31 M., Landwirt Meier-Hartig 1 Sack Aepfel. — Allen lieben Gebern herzinnigsten Dank. Möchten dem Beispiel Ihrer Hoheit der hochverehrten Fürstin, alter treuer Gemeinden und der lieben Freunde noch viele folgen, und uns eine Gabe auf den Weihnachtstisch legen. Wir reden nicht gern öffentlich über Nöte und Mängel unserer Pfleglinge; die Liebe läßt uns schweigen. Heute treibt diese Liebe uns zum Bitten. Gern legten wir jedem Kind 1 Hemd, 1 Paar Strümpfe und andere notwendige Kleidungsstücke auf den Weihnachtstisch — aber Kleidung ist teuer. Unsere muntere Schar spielt gerne und nimmt am Fest auch gern etwas Besonderes für Magen und Auge. Wie groß würde die Freude, wenn auch dafür Dinge den Tisch zierten. Wer zum rechten Weihnachtsjubel helfen will, wird darum freundlichst gebeten, eine Gabe zu senden. Auch die allerkleinste wird helfen, gern und dankend angenommen. Welche Freude für uns, die wir pflegen, erziehen und retten wollen, wo noch zu retten ist, wenn wir unter dem strahlenden Weihnachtsbaume, auf eine große Schar derer hinweisen können, deren Liebe den Tisch gedeckt. Solche Liebe würde manches junge Herz, das früher keine Liebe kennen lernte, das abgestumpft und verbittert war, warm machen und fröhlich und dankbar auf das Kind in der Krippe schauen lernen. — Grünau, die älteste Anstalt christlicher Liebe in Lippe erfreute sich einst der Freundschaft des ganzen lippischen Landes. Heute ist der Kreis klein, ach, so sehr klein geworden! Doch dies älteste Kind der Inneren Mission in Lippe hat die Liebe und Hilfe heute so nötig wie vor 60 Jahren. Manches in und an den Gebäuden u. dergl. ist mit alt und schwach geworden in dieser Zeit und muß ersetzt oder von Grund auf geändert werden. Wie nötig hätten wir da offene Hände und wie gern würden wir sie ergreifen, wie würde uns ein klingender Weihnachtsglanz erfreuen, der das jährliche Defizit und die Schuldenlast verkleinerte! — So laßt Euch heute noch einmal zurufen:

Freude im weiten Land!
Hört Ihr die Glocken,
Laßt sie Euch locken,
Oeffnet die milde Hand!

Verantwortlicher Redakteur: Max Staercke.
Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, Detmold.

Albumblätter.

Glück zu rauben ist leicht, wiederzugeben sehr schwer.

Hohen-Gatow.

Roman von Reinhold Ortmann.

(2. Fortsetzung.)

„Und wenn sie sie verstände — wäre das Unglück denn wirklich so groß? — Ihre pädagogischen Grundsätze in Ehren, Fräulein Helga — aber Sie werden mit alledem aus Elsie doch nichts anderes machen als ein Weib."

Die Angeredete hatte den feinen dunkelhaarigen Kopf etwas höher erhoben, und in ihrer Antwort war ein vernehmlicher Klang von abweisender Kälte.

„Ich verstehe nicht recht, wie das gemeint ist, Herr Doktor! — Aber so lange ich mich gewissermaßen für Elsies Erziehung verantwortlich fühle, werde ich es nicht stillschweigend geschehen lassen, daß man ihre kindliche Seele auf solche Art vergiftet."

„Da hätte ich also wieder einmal meinen Rüffel!" spottete der Blonde, während es ihm sarkastisch um Mund und Augen zuckte. „Ich bitte reuevoll um Verzeihung, und beuge mich demütig der besseren Einsicht Ihrer glücklichen achtzehn Jahre."

„Du bist wirklich unerträglich, Helga", sagte Paula. „Fühlst du denn nicht, daß du dich mit deinen vorsintflutlichen Ansichten geradezu lächerlich machst? — Und solange ich zugegen bin, bist du außerdem jeder Verantwortung für Elsies Erziehung enthoben."

„Dann bitte ich, mich wenigstens entfernen zu dürfen."

„Nein!" kam es von Paula zurück, so hart und herrisch, wie man es von diesen mädchenhaft weichen Lippen nimmermehr hätte erwarten sollen. „Du hast nicht den mindesten Anlaß, die Gekränkte zu spielen, und überdies mußt du für ein paar Minuten statt meiner die Honneurs machen. Dr. Hersfeld hat mich gebeten, ihm die neuen Möbel zu zeigen, die uns gestern für das Wohnzimmer geliefert worden sind. Für eine so kurze Zeit wenigstens wirst du es doch wohl über dich gewinnen, ein wenig liebenswürdig zu sein."

Helga erwiderte nichts, nur die feine Blutwelle, die unter ihrer weißen Haut emporstieg, und die Art, wie ihre Lippen sich fester zusammenschlossen, ließ erraten, wie tief sie durch die ihr in Gegenwart eines dritten erteilte Zurechtweisung verletzt worden war.

Paula aber sah es nicht.

„Kommen Sie also, Doktor", wandte sie sich an Hersfeld, „da Sie mir mit Ihrer Neugier nun doch schon keine Ruhe lassen können."

Und sie schritt ihm voran auf die zu den Wohnräumen führende Tür zu.

Zweites Kapitel.

Nur mit flüchtigem Blick hatte Hersfeld die neuen, ganz in englischem Stil gehaltenen Möbel gestreift.

„Ist das Rupprechts Geschmack oder der Ihrige, gnädige Frau?"

„Vielleicht weder das eine noch das andere. Aber wir müssen leider noch eine letzte Abendgesellschaft geben, und ich will nicht, daß man uns für gar zu rückständig hält."

„Recht so! — In einigen Monaten wird sich dieser Ansturm zwar wahrscheinlich schon wieder überlebt haben. Aber ihr Gatte braucht ja nicht mehr als eine einzige Bestellung, um die neueste Einrichtung durch eine allerneueste zu ersetzen."

„Sie sagten, daß Sie etwas wichtiges mit mir besprechen wollten, Herr Doktor!"

„Mein Gott, Sie müssen einem nicht gleich die Pistole auf die Brust setzen. Lassen Sie mich wenigstens erst Atem schöpfen."

„Aber ich habe nicht Zeit für umständliche Vorreden. Es war ohnedies unglücklich genug, meine Gäste allein zu lassen. Und dann — was soll Rupprecht denken, wenn er bemerkt, daß ich mich mit Ihnen hierher zurückgezogen habe?"

„Er wird nach seiner Gewohnheit entweder garnichts denken oder etwas sehr harmloses. Seines Vertrauens bin ich sicher. Weiß er denn nicht, daß ich sein Freund bin?"

„Er hält Sie dafür — ja."

„In was für einem Ton Sie das sagen! — Bin ich es denn nicht wirklich? — Habe ich es nicht zur Genüge bewiesen?"

„Dadurch, daß Sie ihn zu dem gemacht haben, was er heute ist. — Das wollten Sie damit doch wohl andeuten, Herr Doktor?"

„O, es fällt mir nicht ein, mir so große Verdienste zuzuschreiben. Ich habe ihm ein wenig die Wege geebnet — nun ja! Aber im Grunde verdankt er doch alles seinem eigenen Talent."

„Diesem Talent, an das Sie gar nicht glauben."

„Nun, sagen wir also: seiner Geschicklichkeit. Und sofern auch dies als Erklärung noch nicht genügen sollte: der unwiderstehlichen Liebenswürdigkeit seiner schönen Gattin."

„Wissen Sie auch, daß Sie mich durch diese Art von Schmeichelei ernstlich beleidigen?"

„Himmel, in welcher unglückseligen Laune sind Sie heute, verehrteste Frau Paula! — Ich Sie beleidigen! Ich würde mir's ja bis an das Ende meines Lebens nicht verzeihen, wenn mir etwas derartiges widerführe."

„So sprechen Sie vernünftig und sagen Sie mir, was Sie eigentlich von mir wollen."

„Also — in Gotes Namen! — Rupprecht hat mir vorhin beiläufig erzählt daß Sie ihm verboten hätten, Frau Carmencita von Rhynow zu malen."

Paula Geroldshofers Gesicht nahm wieder den herrischen Ausdruck an, den es vorhin der Schwester gegenüber gezeigt hatte. Und ihre Stimme hatte denselben harten abweisenden Klang.

„Ja — und was weiter?"

„Aber erlauben Sie, — es wäre eine unverzeihliche Torheit gerade diesen Auftrag zurück zu weisen. Sie wissen doch, welche Sensation das Porträt gemacht hat, mit dem der unsterbliche Lenbach der Schönheit der Carmencita gehuldigt. Und wie ich meinen Freund Geroldshofer kenne, wird das seinige noch viel süßer und sinnbetörender ausfallen."

„Ich habe ja garnichts dagegen, daß er sie hier im Atelier malt wie die Remy und alle die anderen. Aber im Schloß ihres Mannes, wie sie es wünscht — niemals!"

„Ah — also Eifersucht! — Das hätte ich — offen gestanden — am allerwenigsten vermutet. Denn von dieser Seite, liebe Frau Paula, habe ich Sie bisher nicht kennen gelernt."

„Ihr Spott läßt mich vollständig kalt. Da ich Rupprechts Frau bin, wäre es doch am Ende mein gutes Recht, eifersüchtig zu sein."

„Die Frau eines Künstlers — o! — aber ehrlich gesprochen: ich glaube auch garnicht daran. Ich müßte ja all das teure Lehrgeld, das ich dafür bezahlt habe, die Frauen kennen zu lernen, zum Fenster hinaus geworfen haben, wenn ich mich so gewaltig in Ihnen getäuscht haben könnte."

„Ich würde also sehr viel in Ihren Augen verlieren, wenn Sie die Entdeckung machen müßten, daß ich meinen Mann liebe?"

Setzen Sie mich nicht durch solche Gewissensfragen in Verlegenheit — ich beschwöre Sie! — Wenn man mir mit so großen Worten kommt wie Liebe und Treue und dergleichen, bin ich ich von vornherein verloren. Es muß da irgend etwas in meiner Erziehung versäumt worden sein, das sich jetzt an mir rächt. Mit großen Worten ist den kleinen Notwendigkeiten des Lebens gegenüber so blutwenig anzufangen, und ich war bis zu diesem Augenblick der Meinung, daß auch Sie diese Ansicht teilten."

„Sie sind ein unverbesserlicher Cyniker, Doktor! — Und ich sollte Ihnen eigentlich mit Entrüstung den Rücken kehren. Aber ich will mich gar nicht besser machen als ich bin. Eine Frau, die nach sechsjähriger Ehe anfangen wollte, ihren Mann mit kleinlicher Eifersucht zu plagen, wäre auch in meinen Augen eine lediglich lächerliche Figur."

„Nun, dem Himmel sei Dank, daß wir uns wieder verstehen. Ihre Abneigung gegen Frau Carmencita von Rhynow hat also keine andere Ursache?"

„Vielleicht verstehen wir uns doch noch nicht so ganz, Herr Doktor! — Diese ehemalige Varietés-Tänzerin ist mir an und für sich vollkommen gleichgültig. Ich gönne ihr die Berühmtheit, die die Preisgabe ihrer Reize auf dem Brettl ihr eingetragen, ebenso neidlos wie ich ihr die Versorgung durch diese glänzende Heirat gönne. Wenn sie hierher kommt, um sich von meinem Manne malen zu lassen, und wenn Rupprecht Lust hat, den Auftrag anzunehmen, werde ich mich nicht im mindesten darum kümmern. Wenn sie aber ganz offen vor aller Welt diese andere Dinge behandelt, so habe ich nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, mich mit aller Entschiedenheit gegen diese dreiste Beleidigung meiner Frauenwürde zu verwahren. Eifersucht in gewöhnlichem Sinne ist das sicherlich nicht, und die Frage, ob ich meinen Mann liebe oder nicht, bleibt ganz dabei aus dem Spiel."

(Fortsetzung folgt.)

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der **Aktiengesellschaft Aktien-Bierbrauerei zu Detmold** wird heute am **21. November 1907, vormittags 9½ Uhr,** das Konkursverfahren eröffnet. 1684

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **8. Januar 1908** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den **19. Dezember 1907, vormittags 11 Uhr,** — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den

23. Januar 1908,
vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Alle Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnerin zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. Januar 1908 Anzeige zu machen.

Detmold, 21. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez **Sieg.**

Veröffentlicht!

Detmold, den 21. November 1907.

Drüke, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich am

Sonnabend, den 14. d. Mts.,
vormittags 11 Uhr,

zu **Langenholzhausen** gut erhaltene 2349

Möbel, Betten, ein Tafelklavier, sowie eine Zentrifuge,

öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkaufen. Zusammenkunft der Kaufliebhaber um 10½ Uhr in der **Müller**'schen Gastwirtschaft, von wo aus zur Verkaufsstelle geschritten wird.

Hohenhausen, den 11. Dezember 1907.

Kaiser, Gerichtsvollzieher.

Diejenige Dame,
welche Bleyles Reformbeinkleid „Oja" kennen gelernt hat, wird keins anderes mehr tragen, da es im Gebrauch das weitaus praktischste, gesündeste und billigste ist. Alleinige Verkaufsstelle für Bleyles Fabrikate Detmold, Paulinenstr. 41, 2295
Fr. Möller.
Verlangen Sie Preisliste.

Städtische Sparkasse
der Residenzstadt Detmold,
im Rathaus, Zimmer Nr. 7.
Mündelsicher.
Geöffnet werktäglich von 8—1 Uhr und, außer Sonnabends, von 3—5 Uhr.
Zinsfuss für neue Einlagen vom 1. Oktober 1907 für bestehende Einlagen vom 1. Januar 1908 an **3¾% bei täglicher Verzinsung.**
Rückzahlungen auch ohne Kündigung. 3803

10 Millionen Back-steine mit einem Feuer gebrannt.
Grösste Ringofenleistung Ausgeführt 1905.

Gesamtausführung 300 Anlagen.
Adolf Niestrath
LAGE i. LIPPE.
Lippisches Ringofen- u. Dampfkamin-Baugeschäft.

Beerdigungsverein „Auferstehung"
übernimmt vollständige Beerdigungen.
Detmold, Telephon Nr. 229.
Leichenhemde in jeder Auswahl.
Särge in jeder Größe stets fertig auf Lager.
L. Bogemann, Langestr. 67 und Lemgoerstr. 6
Eingang im Torweg. 861

Wohnungen:
Villen, Häuser u. Grundstücke, zur Miete oder Kauf, weist jederzeit unentgeltlich nach der
Grundbesitzer- und Verkehrs-Verein, Detmold.
Geschäftsst.: **Paulinenstr. 37.**

Sehr schöne, abgeschlossene
I. Etage
5 Zimmer, (2 Balkons), Küche und Zubehör, in schönster Lage, nahe am Wasser, per 1. April preiswert zu vermieten.
Näheres **Teutstraße Nr. 1** 2270 am Alexanderplatz.

Freundliche (13555
Wohnung
von 5—8 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten.
Amtenbrink.

Auf gleich oder 1. April eine
Wohnung
zu **vermieten.** 2235
Krummestr. 39.

Wohnhaus
mit **großem Garten,** in nächster Nähe der Stadt, ist wegen anderer Unternehmung preiswert zu **verkaufen.** Reflektanten wollen sich melden 2115
Oberestraße 10.

Eine größere
Ziegelei
(Nähe Herford) ist umständehalber zu verpachten oder in Akkord abzugeben. Evtl. ist Teilhaber sehr erwünscht.
Letzterer muß etwas Kapital nachweisen.
Schriftl. Offerten unter Nr. 1637 an die Geschäftsst. d. Bl.

Eine in Holstein belegene kleine
Dampfziegelei
mit vorzüglichem Tonlager, 16 Morgen groß, beabsichtige ich zu verkaufen. Preis 37 000 M. Jahresproduktion eine Million Steine und Drainröhren.
Reflektanten wollen schriftl. Angebote unt. Nr. 2199 an die Geschäftsstelle d. Bl. einsenden.

Als
passende Weihnachts-Geschenke:
Moderne Kaskronen in echter Bronce,
Mittelzugkronen,
Gaszuglampen in großer Auswahl,
fern r Petroleum-Hängelampen,
Säulenlampen in Onyx, Serpentin u. Majolika,
sowie
mod. Messingtischlampen m neuem Zubelbrenner-Seidene Spitzenschirme.—Haus- u. Küchengeräte Klavierlampen in großer geschmackvoller Auswahl emaill. Badewannen, Zink- u Sitzbadewannen,
Gasbadeöfen.
Hängendes Gas-Glühlicht.
A. Köller, Hofklempnermstr.

Rechnungen, Couverts etc., liefert
Meyersche Hofbuchdruckerei in Detmold.

C. Wittenstein, Weinhandlung
empfiehlt: 2013
Rheinwein eigener Kelterung,
Moselwein, erster Winzerkeller,
Bordeauxwein direkter Bezüge,
Krankenwein, naturrein.
Arac, Rum, Cognac, Punsch.
Hauptvorzug: Vermeidung jeden Zwischenhandels, daher vorteilhafteste Bezugsquelle
Fernruf 173.

Tüchtige
Einlegerin
sucht auf sofort
Meyersche Hofbuchdruckerei.

Zum 1. Januar suche ich für meinen kleinen Haushalt von 3 Personen ein tüchtiges
Erstmädchen,
welches auch kochen kann.
Anmeldungen am Sonntag, den 15. Dezember. 2353
Frau Wilh. Bitter,
Bielefeld, Bismarckstr 15.

Meine Weihnachtsausstellung ist eröffnet
und lade zum Besuch freundlichst ein.
◆ Große Spielwaren-Ausstellung! ◆
Gleichzeitig empfehle mein Lager in
Luxus-, Galanterie- und Lederwaren. Haus- und Küchen-Geräte. Schlitten und Schlittschuhe.
Vertreter der Deutschen Grammophon-Gesellschaft. — Große Auswahl in Doppelplatten. 2232
Leopold Werkmeister

Komplette Einrichtungen
für Dampfziegeleien und Kalksandsteinfabriken.
Lieferung einzelner Maschinen dieser Branchen
Strangpressen, Trockenpressn, Falzziegelpressen für Maschinen- und Handbetrieb, Tonschneider, Mischapparate, Walzwerke, Steinbrecher **Trocken-** und **Nasskollergänge,** Schleudermühlen, Kugelmühlen, Abschneideapparate, Mundstücke, Blechbrückentransporteure, Drahtseil- und Kettenbeförderungen, Elevatoren, Fahrstühle und
Stein-Erhärtungskessel.
Alles in hervorragend solider Ausführung nach den neuesten technischen Erfahrungen.
Komplette Dampfmaschinen- und Kesselanlagen.
K. & Th. Möller, G. m. b. H., **Brackwede** i. W.
Kesselschmiede, Maschinenfabrik und Giesserei. (10076
Spezialbureau in Lage i. L.: Ingenieur v. Czerwinsky.

Großer Weihnachts-Ausverkauf
mit **10% Rabatt.**
Mein Weihnachts-Ausverkauf bietet eine günstige Gelegenheit zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken, als:
Filzhüte — Seidenhüte — Klapphüte
nur erstklassige Fabrikate.
Ferner mache ich auf eine große Auswahl (2090
Pelzwaren
aufmerksam, welche, um damit zu räumen, zu billigsten Preisen verkaufe.
Knaben- und Herren-Mützen.
Cravatten, Hosenträger, Regenschirme.
Trotz meiner anerkannt **billigen Preise** gebe ich bis Weihnachten auf sämtliche Waren **10% Rabatt.**
H. Sieburger, Hofhutmacher.
Detmold, Langestr. 22.

W. Merz, Detmold
Wehmstraße 13. 1025
Tischlerei und Möbel-Lager.
Brautausstattungen in kürzester Zeit.
Sofas-Garnituren, Matratzen
Biete außerordentliche Vorteile. Reelle Ware, billige Preise.
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Teppiche! Teppiche!
Nur neueste Muster zu Fabrikpreisen
empfiehlt als praktisches
Weihnachts - Geschenk
Leopold Kesting
Detmold, Schülerstr. 27.
Bitte Schaufenster mit Preisauszeichnungen zu beachten! 2280

Kaffee
aus
eigener Rösterei
von **90** Pfg. bis **1.80** Mk. pro Pfd. **stets frisch**
empfiehlt in nur besten Qualitäten
Ernst Steller,
Hoflieferant. 2020

MIGNON-
KAKAO p. Pfund 160, 180, 200 u. 240 Pfg.
SCHOKOLADE p. Tafel 20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.


Alleinige Fabrikanten:
David Söhne A.-G.
Halle a. S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.
Heutige Kakaopreise: 200, 220 u. 260 Pfg.
8184

Hiddeser Dorf-Verein.
Sonnabend, den 14. d. M., abends ½8 Uhr,
nochmals
Lichtbilder
erklärt durch Herrn Architekten **Pollmann.** 2263
Danach **Vereinsversammlung.**
Sonntag, 22. Dezember von abends 8 Uhr ab im Saale des Herrn Deppe (Deutscher Kaiser)
Weihnachtsfeier.

Technikum Lemgo
in Lippe.
Elektroschule.
Ausbildung in der Bedienung elektrischer Lichtanlagen.
Beginn 15. Januar 1908.
Satzungen kostenfrei. 1790

Amtsspar- u. Leihekasse Schötmar
(mündelsicher) verzinst Einlagen mit 3¾% und gibt Darlehen zu zeitgemäßen Bedingungen. (13382

Für Detmold!
Krankennachtwachen
2,50—3,50 Mk.,
Massage
1 Mk. (22 7
H. Deicke, Meinberg.
Nächster Telephonanschluß 25.

Verlobungskarten
Einladungs-, Visit- u.
Glückwunsch-Karten
Neuheiten in feinster Ausführung. Schnelle Anfertigung — in eiligen Fällen innerhalb 1—2 Stunden.
Alle Druckarbeiten für den Geschäftsbedarf.
Prompte Bedienung. Solide Preisstellung.
Monogramm-Prägerei
Einbinden von Büchern
J. Bartosch
Buchdruckerei
Buchbinderei und Papierhandlung
Detmold, Schülerstr. 27.
Fernsprech-Anschluss Nr. 271.

Die weltberühmten
Flügel und Pianinos
der Rheinischen Hofpianofortefabrik C. Rund, Coblenz
sind nur vorrätig bei dem Alleinvertreter 13631
Herrn Clemens Großjohann
Pianomagazin
Detmold, Weinbergstraße 14.

Uhren
Altbewährte, erstklassige Fabrikate. Mäßige Preise. Mehrjährige Garantie.
— Größte Auswahl. —
Gebr. Brockschmidt,
Uhrmacher, **Schötmar.**

Schuhwaren!
Zum Weihnachtsfeste
empfehle mein **großes Lager** aller **Sorten**
Schuhe u. Stiefel
Lange Stiefel
Halbstiefel
Zugstiefel
Agraffenstiefel
in jeder Ausführung und jeder Preislage,
Damen-Schnür- und Knopfstiefel
in **Boxcalf** u. **Chevreaux**
für **Knaben** und **Mädchen** extra stark.
Spangenschuhe
Ballschuhe
Gummischuhe
in tadellosen Qualitäten.
Filzstiefel
Filzschuhe
Filzpantoffeln
für **Herren, Damen** u. **Kinder** zu billigen Preisen.
Beste Qualitäten!
Größte Auswahl!
Billige Preise!
Reparaturen sofort u. billig.
Ferd. Hoffmann,
Krummestraße 28.

Hausmacher-Wurst.
Jede Woche (1 620
frische Schlachtung.
E. Plesmann's Nachf.
A. Wortmann.

Kohlen
alle Sorten, in nur besten Qualitäten, liefert billigst und prompt 11774
F. W. Schaefer, Detmold.

Für Metalle, Eisen, Lumpen u. Ziegenfelle
zahle stets die höchsten **Preise.**
S. Michaelis,
Elisabethstraße. (12320



Wer einen schlechten, sechten, guten alten Tropfen liebt, der trinke
Elmendörfer
er ist und bleibt der beste Kornbranntwein
überall!
Jährl. Versand über 1000 000 Flaschen.
Brennerei Elmendorf
Isselhorst i. Westf.
Gegr. Anno 1850.

Bohnermasse
kaufen Sie gut bei (947
Johannes Surmann,
Teutonia-Drogerie, **Horn** i. L.

A. Bauer,
Schülerstr. 6/8, Hoflieferant, Telephon 171,
empfiehlt in **größter Auswahl:**
Unterzeuge,
Strümpfe und Garne,
Tücher, Hauben,
Schulterkragen,
Kleiderstoffe,
Schürzenzeuge,
Flanelle u. Barchente,
Schlafdecken,
Weisswaren,
Taschentücher.

Gegen geringe Monatsraten von
2 Mark
an, liefern wir
Zithern all. Art., Saiten-Instrumente, **Violinen,** Mandolinen, Guitarren, **Musikwerke,** selbstspielende, sowie Drehinstrumente mit Metallnoten, **Automaten, Harmonikas, Grammophone,** garantiert echt, mit Hartgummi-Platten.


Phonographen mit erstklassigen Hartgußwalzen. — Ferner **photographische Apparate, Operngläser, Feldstecher, künstl. gerahmte Bilder.**
Man fordere illustr. Katalog 86 O gratis und frei. Postkarte genügt. **Bial & Freund in Breslau I.**

№ 293

Aller
Mit Oskar II.
der Familie Bern
stiegen in wenige
Bürgerstande zur
turstaates in der
Das Geschlecht B
und zwar aus Pa
de Bernadotte, f
Dynastie, nämlich
leur et journali
das im Tagelohn
alogen, deren es
auf die Gegenwa
neuester Zeit den
millie Bernadotte
in dem Namen,
Meinung. Die
vielmehr folgende